



"lux-Augenoptik" ist TOP 100

Senta Berger übergibt Auszeichnung zum TOP 100 Optiker 2014/2015 an lux-Augenoptik – Feiern Sie jetzt mit!

Im Januar zeichnete die Schauspielerin Senta Berger als Schirmherrin die Gewinner des TOP 100 Optiker-Wettbewerbs aus und überreichte anlässlich der feierlichen Gala-Veranstaltung in Düsseldorf die Urkunden an die Preisträger. Aus Oranienburg gehört auch ein Optiker zu diesem TOP Kreis: ,lux' an der Schlossbrücke - das lux-Team ist

sehr stolz auf diese Auszeichnung. Eine unabhängige Jury aus Wissenschaft und Marketing, repräsentiert durch das BGW Institut für innovative Marktforschung, ermittelte aus den Wettbewerbsteilnehmern die TOP 100. Um einen klaren und kritischen Vergleich für die Unternehmen zu schaffen, hatte die BGW Marketing-& Management-Service GmbH einen

Fragenkatalog erarbeitet, mit dem die Bewerber ihre Leistungsfähigkeit darstellen mussten. Anhand dieses 17-seitigen Bogens, zahlreichen Geschäftsbesichtigungen und Testkäufen, bei denen die Antworten überprüft wurden, ist es dem betriebswirtschaftlichen Team gelungen, die Optiker unter den Bewerbern zu finden, die ganz besonders kundenorientiert denken und handeln. Das lux-Team feiert mit seinen Kunden diesen Erfolg, Denn diese gaben in den vergangenen Jahren den entscheidenden Anreiz für diese Entwicklung. Als kleinen Dank dafür, sparen alle Kunden jetzt bis; zu 200 €bei der Aktion "TOP 100 Premium"

Also: fluxx zu lux



4 Zimmer Wohnung

4 Zimmer, 120 qm, großer Balkon, Garage, Garten, absolute Ruhe, schöne Gegend mit Pferdeweiden. 4-Parteienhaus, bitte Familie mit Kindern, ohne Kaution, für 720,00 € Kaltmiete zu vermieten.

Tel. 02241/77734



Wir setzen unser Wissen und unsere Erfah-rungen zu Ihrem Vorteil ein und erstellen Ih

Einkommensteuererklärung

Arbeitnehmer, Beamte, Rentner und

(Klein-)Vermieter gemäß der gesetzlichen Beratungsbefugnis nach § 4 Nr. 11 StBerC

Die Beratungsstelle in Ihrer Nähe:

André Allenkirch Speyerer Str. 1 • 16515 Oranienburg Telefon: 03301/ 429450 • Fax: 537352 Andre.Altenkirch@vlh.de

www.vlh.de



EDITORIAL

Als vor fünf Jahren der bekannte Namensforscher Professor Jürgen Udolph zur Landesgartenschau den

Einwohnern unserer Stadt bereitwillig und unterhaltsam die Bedeutung und Herkunft ihres jeweiligen Namens erläuterte, erfuhren viele Ur-Oranienburger, dass sie polnischer, baltischer oder auch jüdischer Abstammung seien. Das verwundert Geschichtsinteressierte nicht, bildeten doch die Zuzügler aus ganz Europa, die über Jahrhunderte nach Brandenburg-Preußen kamen, weil sie hier Glaubensfreiheit, Toleranz und ein besseres Leben als in ihren Herkunftsländern erhofften, neben den slawischen Stämmen, die in unseren Breiten beheimatet waren, die Bestandteile des Bevölkerungsgemischs, aus dem die heutigen Brandenburger hervorgingen. Und genau dieser Mischung, die sich nach dem Dreißigjährigen Krieg, der eine entvölkerte Mark hinterließ, entwickelte, ist es zu verdanken, dass ein Klima entstand, in dem vielfältige Fähigkeiten und Aufbruchstimmung dafür sorgten, dass aus dem rückständigen Brandenburg-Preußen bis zur Mitte des 18. Jahrhunderts der modernste Staat Europas wurde.

Eine der Neu-Brandenburger war die niederländische Prinzessin Louise Henriette von Oranien, der unsere Stadt, aber auch unser ganzes Land so viel zu verdanken haben.

Nach den Jahrzehnten der deutschen Teilung, in denen hierzulande Reisefreiheit und die Möglichkeit, seinen Lebensmittelpunkt selbst zu wählen, erheblich eingeschränkt waren, scheint manchen heute nicht mehr bewusst zu sein, wie sehr die Meisten unter dem Eingesperrtsein gelitten haben und wie glücklich wir waren, als vor 25 Jahren die Berliner Mauer fiel und uns die Welt offen stand. Seither ist es für viele selbstverständlich, im Ausland Dienstreisen oder Urlaub zu machen, eine Ausbildung oder ein Studium zu absolvieren oder gar auszuwandern, weil man einen Lebenstraum verwirklichen möchte oder weil die eingetretenen Umstände es vernünftig erscheinen lassen.

Wer selbst bereichernde Erfahrungen im Ausland gemacht hat, wird kaum Probleme damit haben, dass Freizügigkeit keine Einbahnstraße sein kann, sondern auch für Menschen gelten muss, die wie unsere Vorfahren vor 200 oder 300 Jahren nach Brandenburg kamen, heute zu uns kommen, um hier eine glückliche Zukunft aufzubauen. Aber auch diejenigen, die solche Erfahrungen nicht gemacht haben, sollten sich in einer stillen Stunde bewusst machen, um wie viel reicher und bunter unser tägliches Leben durch Neuerungen geworden ist, die wir Ausländern in Oranienburg zu verdanken haben.

Wenn in den nächsten Monaten Menschen in unserer Stadt Zuflucht suchen, weil die Bedingungen in ihrer Heimat ein Bleiben nicht zuließen, dann erweisen Sie sich bitte als freundliche und hilfsbereite Partner, die den Zuzüglern nicht mit Ablehnung und Vorbehalten begegnen, sondern ihnen zur Seite stehen, um ihnen die Ankunft in Oranienburg zu erleichtern.

he lans- varin facilie

IN DIESER AUSGABE

TITELTHEMA

4 Revierpolizei in Oranienburg

PORTRAIT

6 Christina Miedecke und Margrid Grüneberg

AUS STADT UND VERWALTUNG

- 7 Franz-Bobzien-Preis 2014
- 8 Frühjahrsputz 2014
- 10 Oranienburger Ehrenpreis
- 10 Band-Contest für Toleranz
- 13 Filmreihe mit lokalen Unternehmern
- 14 Goldene Orange verliehen
- **14** Infomobil gestartet
- 15 Sportentwicklungsplan
- **15** Neue Stadtbibliothek
- **16** Familiengerechte Kommune
- 16 Shopping-Sonntage 2014
- **17** Sport im Schlosspark
- 17 Kreuzung in Süd wird ausgebaut
- 19 Kampfmittelsuche 2013
- **20 BILDERRÄTSEL**

VERANSTALTUNGEN & TERMINE

- 21 Veranstaltungstipps für Oranienburg
- 25 Termine
- **26 GLÜCKWÜNSCHE & JUBILÄEN**

BEILAGE:



KONTAKT ZUR REDAKTION

- Stadt Oranienburg Stadtmagazin –
 - Schloßplatz 1, 16515 Oranienburg
- Tel. (03301) 600-6014 (Frau Fehlauer)
- Fax (03301) 600-99-6014
- stadtmagazin@oranienburg.de
- www.stadtmagazin.oranienburg.de

Jeder eingegangene Text wird von der Redaktion geprüft. Die Redaktion behält sich vor, eingegangene Texte zu kürzen oder zu bearbeiten. Es besteht kein Anspruch auf Veröffentlichung der zugesandten Informationen.

Die nächste Ausgabe des Oranienburger Stadtmagazins erscheint voraussichtlich am 5. April 2014.

IMPRESSUM oranienburger **stadtmagazin** · märz 2014

HERAUSGEBER Der Bürgermeister der Stadt Oranienburg, Schloßplatz 1, 16515 Oranienburg REDAKTION Stabsstelle Öffentlichkeitsarbeit und Wirtschaftsförderung der Stadt Oranienburg LAYOUT/SATZ Stabsstelle Öffentlichkeitsarbeit und Wirtschaftsförderung der Stadt Oranienburg und Heimatblatt Brandenburg Verlag GmbH FOTO-NACHWEISE Für nicht namentlich gekennzeichnete Bilder liegen alle Rechte bei der Stadt Oranienburg VERLAG (ANZEIGEN/DRUCK) Heimatblatt Brandenburg Verlag GmbH, Panoramastr. 1, 10178 Berlin, Tel. (030) 28 09 93 45, Fax (030) 28 09 94 06 ABONNEMENT Das Oranienburger Stadtmagazin mit dem Amtsblatt für die Stadt Oranienburg kann mit einem Jahresabonnement in Höhe von 29,81 EUR direkt vom Verlag (s. o.) bezogen werden AUFLAGE 24 000 Stück NACHDRUCK – auch auszugsweise – nur mit Genehmigung des Herausgebers gestattet

Mehr als nur Ordnungshüter

DIE REVIERPOLIZEI ist in vielen Angelegenheiten erster Partner für die Bürger



Die alte Villa in der Lehnitzstraße 36 ist ein unscheinbares Gebäude, fast schon ein bisschen heruntergekommen. Ohne das von der Straße ab und an sichtbare blau-weiße Kolorit der Streifenwagen würde wohl kaum jemand ahnen, dass hier Oranienburgs Revierpolizei zu Hause ist. Grund zur Sorge ist das aber nicht. "Ein Revierpolizist gehört schließlich auf die Straße und in sein Revier" beruhigt Jeannette Schulze ein wenig verschmitzt. Die 40-jährige Polizeihauptkommissarin muss es wissen: Sie ist die Chefin von 19 Revierpolizisten in Kremmen, Oberkrämer, Leegebruch, Liebenwalde und Oranienburg – davon alleine zehn in der Kreisstadt und in ihren Ortsteilen. "Ein Repo ist ein 'Polizist zum Anfassen' und deshalb die meiste Zeit in seinem Revier unterwegs" erläutert sie. "Nicht nur auf der Straße, sondern auch in Schulen, Kitas, Vereinen und anderen Einrichtungen - überall dort, wo Menschen ein polizeiliches Anliegen haben oder wo man im Rahmen von Prävention tätig werden kann". Und in der Lehnitzstraße? "Da haben die Kollegen ihre Basis: den Fahrzeugpool oder den Computerarbeitsplatz, an dem sie die nötige Büroarbeit erledigen", ergänzt sie. "Hier tauschen sie Informationen

aus und stehen den Bürgern z.B. jeden Dienstag von 16 bis 18 Uhr in einer Sprechstunde zur Verfügung."

In der Lehnitzstraße beginnt meist auch der Tag von Julia Kottwitz. Sie ist zuständig für die Ortsteile Friedrichsthal, Malz, Germendorf und Zehlendorf. Bevor sie vor etwa einem Jahr zur Revierpolizei stieß, hatte sie bereits den Dienst bei einer "Hundertschaft" inklusive Einsätzen auf Großdemons-

Das schönste

Gefühl für mich als

Polizistin ist, wenn ich

Bürgern ganz konkret

Julia Kottwitz

helfen konnte.

trationen, bei der Bereitschaftspolizei und als Hundeführerin durchlaufen. Dagegen ist die Revierpolizei mit ihren flexiblen Arbeitszeiten eindeutig die familienfreundlichere Polizeitätigkeit. "Das

kommt meiner kleinen Tochter zugute" sagt die 38-jährige Polizeikommissarin sichtlich froh.

"Wie ich mir die Aufgaben für den Tag organisiere, bleibt im Prinzip mir überlassen" führt sie weiter aus. "Doch natürlich wird mein Zeitplan auch von den aktuellen Erfordernissen beeinflusst, wie Ermittlungsarbeiten, aktuellen Anliegen von Bürgern oder übergeordneten Einsatzlagen". Wenn sie den Dienst antritt, dann heißt das für Julia Kottwitz erst einmal: informieren. Über alles, was die aktuellen polizeilichen Quellen oder auch die Medien hergeben. Das ist überhaupt das A und O einer Tätigkeit als Repo – über alles informiert zu sein. "Denn nichts ist schlimmer als von Bürgern auf aktuelle Geschehnisse angesprochen zu werden, die man selbst noch nicht kennt" bekennt die Revierpoli-

zistin. Der Kontakt zu den Menschen im Revier ist für sie das Entscheidende, gerade in ländlichen Bereichen. "Das klappt aber auch ganz gut, denn hier kennt man sich ohnehin noch besser als in den

eher städtisch geprägten Revieren". Dafür hat sie aber auch sehr weite Wege. Und wenn sie mehrmals in der Woche gleich morgens früh im Rahmen der Schulwegsicherung mit Einsätzen vor Schulen startet, dann geht das eben nur mit einem Funkstreifenwagen aus dem Fahrzeugpool in der Lehnitzstraße.

Ganz anders bei ihrem Kollegen Jens Biereigel, einem echten Urgestein der Oranienburger Revierpolizei. Der erfah-

IN ORANIENBURG

rene Ü-50er ist zuständig für das Revier Oranienburg-Eden, zu dem aber neben den ländlicheren Bereichen Tiergarten und Friedenthal auch noch Teile der Altstadt gehören. Daher zählt Biereigel zu den drei Oranienburger Repos, die man mindestens während der Saison nur auf zwei Rädern durch ihr Revier fahren sieht. Der passionierte Radfahrer ist ein geborener Repo. "Schon zu Beginn meiner Polizeilaufbahn, in den Achtzigern, war ich ABV" sagt Biereigel. Also ein ,Abschnittsbevollmächtigter', wie man die Repos zu DDR-Zeiten nannte. Er hat Oranienburg somit schon in durchaus wechselvollen Zeiten polizeilich begleitet. Gut in Erinnerung, aber nicht nur in guter, ist ihm die unmittelbare Zeit nach der Wende. Trotz der vielen neu gewonnenen Freiheiten hatte in dieser Zeit so mancher nicht nur seine Arbeit, sondern auch seine Orientierung verloren. "Der Respekt vor dem Gesetz und der Polizei sank rapide", sagt er nachdenklich. "Gewalt und Rechtsextremismus waren ein viel offensichtlicheres Problem in der Stadt als heute". Auch Geschehnisse wie die Brandanschläge auf die Gedenkstätte hielten die Polizei in Atem. "Solche Taten haben der Stadt und ihrem Ruf damals wirklich sehr geschadet" sagt er stirnrunzelnd. Man spürt, dass er sich mit seiner Stadt identifiziert. Auch heute noch begleitet ihn und seine Kollegen übrigens die Gedenkstätte in ihrer Arbeit. "Die Präventionsarbeit in meinem Revier, die macht mir am meisten Freude", sagt Biereigel. Und er wird oft und für alles angefragt, von der Kita über die Schule bis zum Rentnerstammtisch. "Doch die Absicherung mittlerer und größerer Gefährdungslagen ist eben auch ein wichtiger Teil unserer Arbeit". Und derer gibt es viele - nicht nur in der Gedenkstätte Sachsenhausen. Auch wenn Prominente wie Gregor Gysi oder Thilo Sarrazin in der Orangerie auftreten, beim Stadtfest oder bei Sportveranstaltungen ist die Revierpolizei im Einsatz. "Dauerbrenner sind in Oranienburg aber die Bomben", räumt Biereigel eine Art Alleinstellungsmerkmal Oranienburger Polizeiarbeit ein. Und er weiß wovon er spricht. Bei jeder Entschärfung oder Sprengung ist er an vorderster Stelle bei den umfangreichen Vorbereitungen zur Sperrkreissicherung dabei. Zur Umsetzung sind dann meist alle Kollegen im Einsatz, zusätzlich zu vielen weiteren Polizeikräften.

"Sogar in Schloss Meseberg sind wir im Einsatz" berichtet Jeannette Schulze. Immer wieder muss auch sie Kollegen

Ihre Revierpolizei in Oranienburg



Revierposten Lehnitzstr. 36, Oranienburg

Der Posten der Revierpolizei befindet sich in der Lehnitzstraße 36. **Sprechzeiten**: Jeden Dienstag, 16:00 bis 18:00 Uhr.

Aufgaben der Revierpolizei sind u.a.: Intensiver Kontakt mit der Bevölkerung, Öffentlichkeitsarbeit/Prävention/Kontaktpflege (z. B. Kitas,

Schulen, Altenheime, Institutionen usw.), Schulwegsicherung, Verkehrsraumüberwachung, Überprüfung von Beschwerden, Anzeigenaufnahme, Teilermittlungen, Veranstaltungssicherung, Sicherheitspartnerschaften u.v.m.

Direkter Kontakt zu Ihren Revierpolizist/inn/en

Revier/Zuständigkeit	Name / E-Mail	Telefon/Mobil
1 Leitung der Revierpolizei	Jeannette Schulze (PHK)	(03301) 851-1040
	jeannette.schulze8@polizei.brandenburg.de	
Mittelstadt (zw. Berliner und	Carola Grimmer (POK)	(03301) 20705-342
Lehnitzstr., südl. bis Robert-Koch-Str.	carola.grimmer@polizei.brandenburg.de	
3 Neustadt-West (zw. Lehnitz-/	André Bardusch (POK)	(03301) 20705-342
Sachsenhausener u. André-Pican-Str.	andre.bardusch@polizei.brandenburg.de	
4 Neustadt-Ost (ab / östlich von	Petra Friedenberger (PHK)	(03301) 20705-340
André-Pican-Str. / Straße der Einheit)	petra.friedenberger@polizei.brandenburg.de	
5 Eden , mit nördl. Altstadt bis	Jens Biereigel (POM)	(03301) 20705-344
Breite Str., Friedenthal u. Tiergarten	jens.biereigel@polizei.brandenburg.de	
6 OR-Süd (Ost) (südl. d. Robert-	Eberhard Mertsch (PHM)	(03301) 20705-346
Koch-Str., zw. Berliner Str. und Havel)	eberhard.mertsch@polizei.brandenburg.de	
OR-Süd (West) (südl. der Krem-	Fred Jasper (POM)	(03301) 20705-341
mener/Havelstr.; westl. der Berliner Str.	fred.jasper@polizei.brandenburg.de	
8 Sachsenhausen	Falk Steinert (PK)	(03301) 20705-345
	falk.steinert@polizei.brandenburg.de	
Usehnitz, Schmachtenhagen,	Frank Fiedler (POK)	(03301) 20705-341
Wensickendorf	frank.fiedler@polizei.brandenburg.de	
Ogermendorf, Friedrichsthal,	Julia Kottwitz (PK)	(03301) 20705-341
Malz, Zehlendorf	julia.kottwitz@polizei.brandenburg.de	



Bei Nichterreichbarkeit / in dringenden Fällen wenden Sie sich bitte an die **Polizeiinspektion Oranienburg** in der **Berliner Straße 45A**, Telefon **(03301) 851-0**

Hier sitzen der rund um die Uhr besetzte Wach- und Wechseldienst, die Kriminalpolizei und andere Bereiche. In Notfällen wählen Sie bitte die **110**.

zur Absicherung von hochrangigen Treffen abstellen, da das Gästehaus der Bundesregierung innerhalb der Polizeiinspektion Oberhavel liegt. Auch im Rahmen von Sonderkommissionen (SoKo) sind Revierpolizisten im Einsatz, so wie jüngst bei der Brandstiftungsserie im Nordkreis. "Dennoch sind unsere Repos zu gut 70 Prozent ihrer Arbeitszeit vor Ort für ihr Revier im Einsatz" sagt die Leiterin der Revierpolizei zufrieden. "Revierpolizisten haben ein breites Spektrum an Einsätzen und Tätigkeiten. Sie müssen einfach Alleskönner sein und ein hohes Maß an Eigenverantwortlichkeit und Kommunikationsfähigkeit mit in ihre Arbeit bringen", beschreibt Schulze die Anforderungen an ihre Mitarbeiter.

Diese Fähigkeiten kamen auch Revierpolizistin Julia Kottwitz im letzten Jahr zugute. In Friedrichsthal gelang es maßgeblich

durch ihren Einsatz und solide Ermittlungsarbeit, einen Verdachtsfall auf versuchte Kindesentführung zu entwirren. Der hatte über Medien und ,Mundfunk' schon den ganzen Ort in Panik versetzt - und löste sich am Ende in Luft auf. "Dabei halfen vor allem die gute Vernetzung vor Ort und das aufgebaute Vertrauen" sagt Kottwitz. Und Repo-Chefin Jeannette Schulze ergänzt: "Wir wünschen uns, dass die Bürger direkten Kontakt zu uns aufnehmen, wenn sie Fragen oder Beobachtungen haben. Wir kümmern uns immer darum, bei uns geht nichts verloren". Auf eigene Faust ermitteln oder gar handeln, davon hält sie nichts. "Das kann gefährlich werden", sagt sie bestimmt, und: "Wir sind da, um zu helfen!"



Christina Miedecke und Margrid Grüneberg (v.l.): Noch bis zum 14. April sind ihre und die Werke der anderen Montagsmaler im Bürgerzentrum zu sehen.

Schon nach

kurzer Zeit wird

es oft ganz ruhig

im Raum und

jeder versinkt in

seiner Arbeit.

ines ihrer Werke spricht ihr besonders aus dem Herzen. Farbgewaltig und kraftvoll ist es. Wenn Christina Miedecke über das Bild "Strudel des Lebens" spricht, erinnert sie sich an die Zeit, in der es entstanden ist: Die Monate, in denen sie eine enge Freundin bei einer schweren Erkrankung bis zum Schluss begleitete. Das Bild soll symbolisieren, wie die Zeit verrinnt. Es steht für die vielen Möglichkeiten im Leben, aber auch für den immer kleiner werdenden Aktionsradius aufgrund von Alter, Lebensumständen, und Schicksalsschlägen.

Christina Miedecke ist eine von derzeit acht "Montagsmalern", die einmal wöchentlich in der Kontakt- und Beratungsstelle der Lebensräume gGmbH in der Stralsunder Straße zusammenkommen. Seit sie 2007 gegründet wurde, hat sich die Gruppe immer wieder verändert und neu zusammengesetzt. Nur Christina Miedecke und eine weitere Frau sind schon von Anfang an dabei. Angeleitet wird die Malgruppe ehrenamtlich von Reinhard Fialski, einem Künstler aus Bärenklau. Gemalt wird vor allem mit Acryl, aber auch Kreide, Bunt- und Wachsmalstifte oder Tusche kommen zum Einsatz. Fast alle in der Gruppe fanden in einer schwierigen Lebensphase zu den Montagsmalern. Das gemeinsame Zeichnen verbindet und hilft Schwieriges zu bewältigen. Mit dem Pinsel in der Hand können die Künstlerinnen abschalten, zur Ruhe kommen und zu sich selbst finden. "Manchmal kommt

jemand sehr aufgeregt hier an, aber schon nach kurzer Zeit wird es oft ganz ruhig im Raum und jeder versinkt in seiner Arbeit", weiß Margrid Grüneberg zu berichten. Die 63-Jährige fand im Frühjahr 2011 nach einem Klinikaufenthalt zur Gruppe. "Hier finde ich den Raum, um zu verarbeiten, was mich beschäftigt", sagt Margrid Grüneberg. Die Mutter von zwei erwachsenen Söhnen hat schon immer gerne zum Pinsel gegriffen. Neben Singen und Tanzen ist das Malen inzwischen zu ihrer Leidenschaft geworden. Ob Landschaft, Menschen, Stillleben oder Tiere - bei ihren Motiven ist Margrid Grüneberg nicht festgelegt. Ihr neues-

tes Vorhaben ist ein weibliches Aktbild, daran will sie sich in den nächsten Wochen versuchen.

Für Christina Miedecke war das Zeichnen hingegen Neuland. Als sie 2009 bei der Landesgartenschau ihre ehemalige Kunstlehrerin traf und

berichtete, dass sie ietzt das Malen für sich entdeckt habe, war die schon etwas verdutzt. "In der Schule war Malen so gar nicht meins, erst heute genieße ich es", stellt die ebenfalls singbegeisterte, 50 Jahre alte Ur-Oranienburgerin fest. Genau wie Margrid Grüneberg lässt auch sie sich beim Malen vom Leben und dem was sie im Alltag wahrnimmt, leiten. Bei beiden Frauen ist deshalb der Fotoapparat ein treuer Begleiter geworden. "Viel-

leicht will ich das ja mal zeichnen", denkt sich Christina Miedecke dann oft. Doch viele ihrer Bilder entspringen auch der Phantasie. So kommen immer wieder abstrakte und geometrische Formen, die sie mit Farbe und Leben füllt, zu Papier.

Unter dem Titel "Mit Pinselstrich die Zeit erfassen" sind seit Anfang Februar rund 50 Werke der Oranienburger Montagsmaler in einer Ausstellung im Bürgerzentrum zu sehen. Schon einige Male waren ihre Bilder öffentlich zu betrachten. Doch dieses Mal stellten sie die Ausstellung samt Vernissage in Eigenregie auf die Beine. Keine leichte Sache, erzählt Christina Mie-

> decke. "Jeder hat dann aber das eingebracht, was er am besten kann", freut sie sich. Den Stein ins Rollen brachte Margrid Grüneberg. Auf eigene Faust brach sie im September vergangenen Jahres zum Bürgerzentrum auf und inspi-

zierte mögliche Ausstellungsflächen. Christina Miedecke nahm den Faden schließlich auf und sponn ihn weiter. Sie nahm die Organisation in die Hand, stellte einen Aufgabenplan zusammen und überzeugte die Gruppe. Zusammen mit den anderen Montagsmalerinnen wurde die Idee dann zum Erfolg. Noch bis Mitte April ist die Ausstellung werktags im Bürgerzentrum in der Albert-Buchmann-Straße 17 zu sehen.

Für mehr Demokratie und Toleranz

FRANZ-BOBZIEN-PREIS Viele Bewerbungen eingegangen

Auf ein deutlich gestiegenes Interesse stößt in diesem Jahr der Franz-Bobzien-Preis der Stadt Oranienburg und der Gedenkstätte und des Museums Sachsenhausen.

Insgesamt 29 Bewerbungen für den Franz-Bobzien-Preis 2014 fanden bis zum Bewerbungsschluss am 31. Januar ihren Weg in das Büro des Oranienburger Bürgermeisters. Damit beteiligten sich wieder deutlich mehr Initiativen und Vereine am Wettbewerbsaufruf als 2011/2012, damals gab es 17 Bewerbungen.

Um das Spektrum der Bewerber zu erweitern, war der Preis, der zuvor als "Oranienburger Toleranzpreis" ausgelobt worden war, diesmal nicht nur in Brandenburg, sondern auch in Berlin ausgeschrieben und inhaltlich stärker auf Projekte der historisch-politischen Bildung fokussiert worden. Dieser neue Ansatz zeigte den gewünschten Erfolg: Die Bewerbungen kommen ungefähr je zur Hälfte aus beiden Bundesländern. Die Vielfalt der Bewerber erstreckt sich von Schulen über Initiativen und Vereine bis hin zu Einzelaktivitäten. Die eingereichten Projekte stellen eine bunte Palette an Aktivitä-



ten dar: Sie reichen von Schülerarbeiten, Begegnungsprojekten, Ideenwerkstätten und Ausstellungen bis hin zu aufwändigen Filmprojekten.

zahlrei-Die chen – zum

Teil sehr umfangreichen - Bewerbungsunterlagen werden jetzt im Detail gesichtet und auf formale Zulässigkeit geprüft. Im April tritt dann die Jury zusammen, um den Preisträger sowie die Zweit- und Drittplatzierten zu bestimmen. Zur Jury gehören neben Vertretern der Stadt Oranienburg und der Stiftung Brandenburgische Gedenkstätten unter anderem Medienvertreter, der Zentralrat der Juden in Deutschland und der Deutsche Gewerkschaftsbund (DGB).

Die Verleihung des Franz-Bobzien-Preises findet anlässlich des 69. Jah-

restages der Befreiung des Konzentrationslagers Sachsenhausen am 4. Mai um 12 Uhr in der Gedenkstätte und dem Museum Sachsenhausen statt. Ministerpräsident Dietmar Woidke, Schirmherr des Franz-Bobzien-Preises, wird die Laudatio auf das Gewinnerprojekt halten. Mit seiner Teilnahme bringt der Ministerpräsident seine Wertschätzung für diesen länderübergreifenden Beitrag zur Auseinandersetzung mit der deutschen Geschichte und zur Entwicklung von Offenheit und Verbundenheit in einem geeinten, friedlichen Europa zum Ausdruck. Oranienburgs Bürgermeister Hans-Joachim Laesicke kommentiert:

"Ich freue mich über die vielen Bewerbungen für unseren Preis und bedanke mich bei den Partnern des Preises, die in ihren Medien und auf ihren Internetseiten für eine Teilnahme am Wettbewerb geworben haben. Es ist beeindruckend, wie viele unterschiedliche Projekte wir nun zur Auswahl haben und wie jedes auf seine eigene, oft sehr kreative Art und Weise sich für Toleranz, Respekt und demokratische Mitbestimmung engagiert. Gerade der Einsatz und die Motivation junger Menschen ist in Zeiten, in denen ausländerfeindliche Stimmungen und rechtsextreme Ideologien wieder vermehrt Anklang in der Bevölkerung finden, überlebenswichtig für die Demokratie in unserer Gesellschaft. Die Jury wird keine leichte Arbeit haben und das ist ja auch gut so!"

Der Leiter der Gedenkstätte und des Museums Sachsenhausen, Prof. Dr. Günter Morsch, ergänzt: "Die Vielzahl von Bewerbungen zeigt, dass es gut und richtig war, den Preis inhaltlich



Gibt der Auszeichnung ihren Namen: Franz Bobzien (1906 - 1941)

schärfer zu konturieren und den Radius zu erweitern. Die historisch-politische Bildung, wie sie unter anderem in den Gedenkstätten geleistet wird, ist ein wichtiges Element bei der Abwehr von Fremdenfeindlichkeit und Intoleranz. Ich bin gespannt auf die eingereichten Beiträge und freue mich auf die Ehrung im Rahmen des diesjährigen Jahrestages der Befreiung in der Gedenkstätte Sachsenhausen."

Wo erfahre ich mehr?

Alle Informationen und Hintergründe zum Franz-Bobzien-Preis und die beteiligten Partner finden Sie auf der städtischen Internetseite unter www.oranienburg.de (Rubrik Aktuelles/Franz-Bobzien-Preis 2014). Als Ansprechpartner stehen Ihnen in der Stadtverwaltung Björn Lüttmann (03301/600 6012, luettmann@oranienburg.de) und in der Gedenkstätte Sachsenhausen Dr. Horst Seferens (03301/810920, seferens@stiftungbg.de) zur Verfügung.

Pflegedienst Gehrmann GbR Wir pflegen gern. Hauskrankenpflege Gehrmann GbR Tagespflege Gehrmann GbR · Häusliche Krankenpflege · Leistungen der Pflegeversicherung Weimarer Straße 3 · Urlaubs- und Verhinderungspflege 16515 Oranienburg Weimarer Straße 3 Tel.: 0 33 01 / 70 04 61 16515 Oranienburg Tel.: 0 33 01 / 70 04 42 E-Mail: hkp.gehrmann@t-online.de www.oranienburger-pflegedienst.de Geschäftsstelle Weimarer Straße 3, 16515 Oranienburg 24 Stunden Rufbereitschaft **3** 03301 / **70 04 42**

Für eine saubere Kreisstadt

FRÜHJAHRSPUTZ Jetzt anmelden und mitmachen!

Es wird wieder gefegt, gesammelt und gereinigt! Auch in diesem Jahr ruft Oranienburgs Bürgermeister Hans-Joachim Laesicke dazu auf, unsere Stadt von Schmutz und Unrat zu befreien. Mitmachen kann ieder!

"Als Bürgermeister rufe ich Sie, liebe Oranienburgerinnen und Oranienburger auf, unsere Stadt am 12. April aus dem Winterschlaf zu holen und wieder auf Vordermann zu bringen. Unter dem Motto 'Oranienburg putzt sich!' möchte ich gemeinsam mit Ihnen die Havelstadt von Schmutz und Unrat befreien und wieder ein Stück lebenswerter machen.

In den letzten Jahren beseitigten viele Bürgerinnen und Bürger, unter ihnen Vereine, Verbände, Schulen, Kindereinrichtungen, Gewerbetreibende, Gartensparten sowie Institutionen, tonnenweise Müll aus Oranienburgs Grünanlagen, Verkehrsflächen oder Gewässerufern. Dies soll uns ein Ansporn sein, auch in diesem Jahr wieder zu Besen, Kehrblech und Müllsack zu greifen und gemeinsam aufzuräumen.

Ich wünsche mir, dass möglichst viele fleißige Helferinnen und Helfer – ganz egal ob Einzelperson, Verein oder Unternehmen – zusammenkommen und sich so für eine saubere Stadt engagieren. Ob vor der Haustür, an der Gartenanlage, rund ums Vereinsgelände oder an einem ausgewählten öffentlichen Ort: Alles was die Stadt sichtbar sauberer macht, unterstützt die Aktion.

Müllsäcke werden kostenlos zur Verfügung gestellt und können am 12. April ab 9 Uhr im Bürgerzentrum (Albert-Buchmann-Straße 17) oder bereits in



Jedes Jahr im Frühling machen viele fleißige Hände bei der großen Putz-Aktion mit und helfen so, Oranienburg zu entrümpeln.

der Woche davor beim jeweiligen Ortsvorsteher sowie in der Stadtverwaltung (Zimmer 2.209) abgeholt werden. Um alle Aktivitäten registrieren und die Entsorgung der vollen Müllsäcke planen zu können, bitte ich alle Mitstreiter, sich mit dem dafür vorgesehenen Formular anzumelden.

Im Anschluss an den Frühjahrsputz möchte ich mich bei allen Helferinnen und Helfern mit einem kleinen Imbiss bedanken. Dazu lade ich Sie in der Zeit von 13 bis 15 Uhr in das Bürgerzentrum ein.

Liebe Oranienburgerinnen und Oranienburger, bitte beteiligen Sie sich auch in diesem Jahr wieder an unserem Frühjahrsputz und setzen Sie ein Zeichen für ein schönes Oranienburg! Jede helfende Hand ist willkommen!" ■

Ihr Hans-Joachim Laesicke

Um sich für den Frühjahrsputz anzumelden, nutzen Sie einfach das Anmeldeformular auf der nächsten Seite. Alternativ finden Sie es auch auf www.oranienburg.de zum Herunterladen. Als Ansprechpartnerin für Fragen zum Frühjahrsputz steht Ihnen Frau Fünfhaus zur Verfügung (Telefon 03301/600709, Mail: fuenfhaus@ oranienburg.de)







RÜCKANTWORT FÜR DEN FRÜHJAHRSPUTZ 2014



Bitte schicken an:

Stadt Oranienburg Amt für Bildung und Soziales Fax: 03301/600 99 709 E-Mail: fruejahrsputz@oranienburg.de Tel. 03301/600709 (nur für Anfragen)

Schloßplatz 1, 16515 Oranienburg Ja, wir wollen am Frühjahrsputz teilnehmen! Kontaktdaten Institution / Einrichtung / Verein / Initiative / Einzelperson Vertreter / Ansprechpartner Anschrift Telefon E-Mail Angaben zur Maßnahme Ort des Einsatzes / ausgewähltes Objekt (genaue Adresse) Kurzbeschreibung der geplanten Aktivität Datum O am 12.04.2014 oder O am Uhrzeit von Uhr bis Uhr Geschätztes Aufkommen Müllsäcke: Stück an Müll (Wie viele Müllsäcke?) Sonstiges: WICHTIG - BITTE ANKREUZEN! O Es handelt sich nicht um Müll aus Privathaushalten oder Gewerbe bzw. von Privat- oder Gewerbegrundstücken. Stellplatz der gefüllten Müllsäcke Voraussichtliche Teilnehmerzahl Personen Ist ein Treffen im Anschluss geplant? (Wenn ja, was und wo?) Teilnahme an der zentralen Personen Abschlussveranstaltung ab 13:00 Uhr am Bürgerzentrum, Albert-Buchmann Str. 17 Unterschrift Datum

Eure Musik für Toleranz

BANDCONTEST Jetzt anmelden und dabei sein

Alle Bands oder Künstler, die ein Zeichen für Toleranz setzen und nebenbei vielleicht noch ein Wochenende im Tonstudio gewinnen wollen, sind im Juni zum 1. Bandcontest für Toleranz eingeladen.

Am 20. Juni gibt's was auf die Ohren: Auf dem Oranienburger Schlossplatz veranstaltet das Netzwerk Courage Oberhavel einen Schüler-Bandcontest für Toleranz. Alle Musikbegeisterten, die etwas gegen Ausgrenzung, Diskriminierung oder Rassismus haben, können an diesem Abend den Gang auf die große Bühne wagen.

Voraussetzung ist ein eigener oder gecoverter Song, der sich mit dem Thema Toleranz auseinandersetzt. Nur mit einem solchen Song ist die Teilnahme am Wettbewerb möglich. Jede Band hat eine Spielzeit von 15 Minuten, in der sie bis zu drei Songs performen darf. Dabei muss das erste Lied der Wettbewerbsbeitrag sein. Die restlichen beiden Songs können aus dem normalen Repertoire stammen. Bühnen- und Audiotechniker werden gestellt, sonstiges Equipment muss mitgebracht werden und sollte in kurzer Zeit auf- und abbaubar sein.

Den Siegern des Bandcontestes winkt



Seit Januar hat das Netzwerk ein erstes, eigenes Logo.

Wochenein ende in einem professionellen Tonstudio. Zwei Tage lang können dort die eigenen Songs aufgenommen werden.

Wer mitmachen will, kann sich noch bis

zum 31. März beim Netzwerk Courage anmelden. Für weitere Informationen und das Anmeldeformular könnt ihr an netzwerkcourageohv@googlemail. com schreiben. Das Anmeldeformular ist ebenfalls auf www.oranienburg. de in der Rubrik "Veranstaltungen" zu finden. Das Netzwerk Courage ist ein Zusammenschluss von Schülerinnen und Schüler aus Oberhavel, die sich für Toleranz stark machen. Aktuelle Infos zum Netzwerk bietet auch die Facebook-Seite: www.facebook.com/ NetzwerkCourage.

Engagement wird belohnt

EHRENPREIS Jetzt Kandidaten vorschlagen!



Den Ehrenpreis 2013 erhielten der Oranienburger Handballclub e.V., die Oranienburger Agenda 21 sowie Gerd Feierbach.

Der Einsatz für andere lohnt sich: Mit dem Ehrenpreis der Stadt Oranienburg werden auch in diesem Jahr wieder bürgerschaftliches Engagement und selbstloser Einsatz feierlich gewürdigt.

Sie kennen jemanden, der sich in seiner Freizeit ehrenamtlich um ältere Nachbarn kümmert oder schon seit Jahren mit viel Herzblut den lokalen Verein leitet? Es sind genau diese Menschen, die jährlich zum Stadtempfang mit dem Ehrenpreis der Stadt Oranienburg ausgezeichnet werden. Auch in diesem Jahr wird die Auszeichnung im Rahmen des Stadtempfangs am 2. Oktober wieder durch den Bürgermeister verliehen.

Ab sofort können Vorschläge für den Ehrenpreis 2014 eingereicht werden. Um eine Einheitlichkeit und Vergleichbarkeit der Bewerbungsunterlagen sicherzustellen, sollte die Bewerbung ausschließlich auf dem dafür vorgesehenen Formular vorgenommen werden. Dieses finden Sie gleich hier auf den folgenden zwei Seiten: Einfach ausschneiden, ausfüllen und an die Stadtverwaltung senden. Die Vorschläge müssen bis spätestens zum 12. Mai eingegangen sein.

Der Ehrenpreis wird in drei Kategorien vergeben: Vereine bzw. Organisationen, Projekte bzw. Initiativen - wie etwa eine Bürgerinitiative oder eine Selbsthilfegruppe - sowie Einzelpersonen. Einzelpersonen dürfen sich jedoch nicht selbst vorschlagen. Außerdem müssen sich Einzelpersonen seit mindestens 5 Jahren ununterbrochen, regelmäßig und ohne Entgelt in der Freizeit engagieren. Als Bewerbungskriterien werden die Dauer des Engagements, der Zeitaufwand sowie der Nutzen für die Allgemeinheit herangezogen. Voraussetzung für eine mögliche Auszeichnung ist das Engagement innerhalb des Stadtgebietes von Oranienburg.

Näheres zum Bewerbungsverfahren und zu den Teilnahmebedingungen erfahren Sie in der Richtlinie zum Oranienburger Ehrenpreis. Diese finden Sie auf www.oranienburg.de im Menüpunkt Politik/Ehrenpreis, wo auch das Bewerbungsformular elektronisch heruntergeladen werden kann. Außerdem können Sie an dieser Stelle nachlesen, an wen der Ehrenpreis in der Vergangenheit bereits vergeben worden ist.

Formulare auf den Seiten 11 und 12.

Bitte Vorder- und Rückseite ausfüllen, ausschneiden und einsenden l

ľ

Stadt Oranienburg



Bewerbungsformular zum Ehrenpreis der Stadt Oranienburg

Bitte füllen Sie alle Punkte dieses Formulars gut leserlich aus. Sollten Sie Informationen über ihr Engagement in einer Anlage beifügen, beschreiben Sie bitte trotzdem zusätzlich die zentralen und wichtigsten Schwerpunkte des bürgerschaftlichen Engagements in diesem Bewerbungsvordruck unter dem Punkt "Beschreibung des bürgerschaftlichen Engagements". Nur so ist eine einheitliche Entscheidungsgrundlage gewährleistet.

1.	Angal	oen	zul	hrer	Person	(Wer reicht	den	Vorschl	ag	ein?)
----	-------	-----	-----	------	--------	-------------	-----	---------	----	------	---

Name		
Adresse		
Telefon	Handy	
E-Mail	Fax	
In welcher Verbindung stehen Sie zu dem	Vorschlag?	

2. Angaben zum Verein, zur Organisation, zum Projekt, zur Initiative oder zur Einzelperson der/die vorgeschlagen wird

Name		
Adresse		
Telefon	Handy	
E-Mail	Fax	

3. Beschreibung des bürgerschaftlichen Engagements

tätig seit (Jahr)		wöchentlich tätig	Tage / je	Stunden
ununterbrochen	□ja □nein	monatlich tätig	Tage / je	Stunden



ktiv tätig		jährlich tätig		
er conte	Jahren	765	Tage / je	Stunden
here Beschreibu	ung des bürgerschaftlichen En	gagements		

/ı. B	est	atı	σH	nσ

\bigotimes [Die Angaben sind nach b	estem Wi	issen und Gewiss	en gemacl	ht worden.
Ort		Datum		Unterschrift	

Bitte senden Sie das Formular an:

Stadt Oranienburg Der Bürgermeister "Ehrenpreis der Stadt Oranienburg" Schloßplatz 1 16515 Oranienburg

Unternehmer über Oranienburg

WIRTSCHAFT Filmreihe im Internet gestartet

In einer seit Ende Januar laufenden Filmreihe präsentieren 19 Unternehmerinnen und Unternehmer ihre Sicht auf den Wirtschaftsstandort Oranienburg.

Eigenwerbung in der Wirtschaftsförderung ist wichtig. Aber noch besser ist es, wenn "die Betroffenen" selbst sprich: die Unternehmer – über ihren Standort berichten. Deshalb lässt die Stadt Oranienburg seit Ende Januar 19 lokale Unternehmerinnen und Unternehmer auf ihrer Internetseite und Facebook-Präsenz zu Wort kommen. Bis Ende April werden sich dort jene Oranienburger Unternehmen vorstellen, die im Herbst 2013 beim Interviewprojekt des Regionalen Wachstumskerns Oranienburg-Hennigsdorf-Velten (RWK OHV) »99 Sekunden für O-H-V« mitgemacht haben.

Bereits zu sehen waren unter anderem die Unternehmen M. Friesen GmbH. Faktor C und die ERNST RECYCLING GmbH. Ab Ende kommender Woche erscheinen die Filmportraits der Citygemeinschaft Oranienburg e.V. sowie des REWE Logistikzentrums im Gewerbepark Süd. Seien Sie gespannt, welche weiteren Unternehmen wir Ihnen in den nächsten Wochen noch vorstellen werden!

Die Unternehmensfilme sind immer auf der Startseite der Internetseite www.oranienburg.de und auf der Facebook-Präsenz der Stadt www.facebook.com/oranienburg.de zu finden. Wöchentlich werden ein bis zwei neue Unternehmensfilme präsentiert. Für



Neue Aktion im Netz: Lokale Unternehmerinnen und Unternehmer sprechen über Oranienburg.

alle, die es nicht abwarten können, sind alle Unternehmensfilme aus Oranienburg, Hennigsdorf und Velten auf der Internetseite des RWK OHV unter www.rwk-ohv.de/filme eingestellt.



Goldene Orange verliehen

SERVICE-WETTBEWERB Lieblingsgeschäfte gewählt

Die Top-Läden der Oranienburger stehen fest! Mitte Februar übergab Bürgermeister Hans-Joachim Laesicke die diesjährige »Goldene Orange« an den Erstplatzierten: Die Schlossparfümerie in der Bernauer Straße.

Wo wurden Sie freundlich bedient? In welchem Geschäft fühlen Sie sich so wohl, dass Sie gerne wiederkommen? Vom Anfang Dezember bis Mitte Januar waren die Kunden der Oranienburger Einzelhändler aufgerufen, ihr persönliches Lieblingsgeschäft mit dem besten Service zu wählen. Diesjähriger Gewinner der "Goldenen Orange" ist die Schlossparfümerie in der Bernauer Straße. Am 25. Februar übergab Bürgermeister Hans-Joachim Laesicke den Preis an Inhaberin Kerstin Lagatz und ihr Team. Nur ganz knapp dahinter landete auf Platz 2 das Bekleidungsgeschäft Shopaholic. Dritter wurde die Fischgrotte in der Berliner Straße, gefolgt von Grünlers Backstube auf Platz 4 und dem Intertours Reisebüro auf Platz 5.

Fünf Wochen lang wurden die Einzel- ran a händler in Oranienburg inklusive der Ortsteile genau unter die Lupe genommen: In dieser Zeit bewerteten die Kunden anhand der Kriterien Beratung,

Freundlichkeit und Sauberkeit insgesamt 73 Geschäfte. Fast 730 Bürger aus



Verleihung der "Goldenen Orange": Ramona Goldschmidt und Silke Pietsch von der Fischgrotte, Dr. Sven Birk von der IHK, Kerstin Lagatz von der Schlossparfümerie, Bürgermeister Hans-Joachim Laesicke, die CGO-Vorsitzende Christiane Steller und Dajaen Topka von Shopaholic (v.l.)

Oranienburg und Umgebung – etwa 300 mehr als im Vorjahr – haben an der Abstimmung teilgenommen. Daran anschließend statteten zudem

die Mitglieder einer altersmäßig gemischten Jury den fünf besten Geschäften noch einen Testbesuch ab, um so eine endgültige Entscheidung und ein

möglichst objektives Ergebnis herbeizuführen.

Die "Goldene Orange" wurde bereits zum zweiten Mal verliehen. 2013 wählten die Oranienburger die Getränke-Hoffmann-Filiale in der Lehnitzstraße zum servicefreundlichsten Geschäft in der Stadt. Die nächste Umfrage startet Anfang Dezember 2014. Initiatoren des Wettbewerbs sind die City-Gemeinschaft Oranienburg e.V. (CGO), das RegionalCenter Oberhavel der IHK Potsdam und die Stadt Oranienburg.

Oranienburg on Tour

INFOMOBIL Auch 2014 wieder unterwegs

Ein Jahr lang ist das Oranienburger Infomobil nun schon erfolgreich unterwegs. Anfang März startete es mit einer Tour zur Reisemesse nach Wildau in sein zweites Jahr.

Das erste Ziel 2014 war am 1. März die Reisemesse im A 10-Center in Wildau. 2013 hatte der schicke VW Crafter im "Oranienburg-Look" dort auch seine Premiere außerhalb der Heimat gehabt. Zweiter Termin in diesem Jahr war die Internationale Tourismusbörse (ITB) in Berlin. Auch dort zog das Infomobil wieder zahlreiche Blicke auf sich - wenngleich auch nicht in der Messehalle selbst, sondern als werbewirksames Transportmittel für Messepersonal und Infomaterialien vor der Tür. Doch auch auf dem Parkplatz ist das Fahrzeug ein Blickfang. Es wird ge-

sehen – und damit auch Oranienburg. Weitere Reiseziele des Infomobils werden in diesem Jahr unter anderem das Wasserfest in Fürstenberg, die Potsdamer Erlebnisnacht und das Spandauer Altstadtfest sein. Natürlich ist das In-



Zieht Leute an: Das Oranienburger Infomobil auf der Landesgartenschau in Prenzlau 2013.

fomobil auch in seiner Heimatstadt und deren Umgebung zu sehen, etwa beim Orangefest im April, dem TURM-Kinderfest im Mai oder dem Stadtfest im Iuni.

Das Infomobil wird von der Stadt Oranienburg, der Tourismus und Kultur Oranienburg gGmbH (TKO) und der Stadtservice Oranienburg GmbH (SOG) gemeinsam auf den Weg geschickt. Es fährt über das Jahr zu zahlreichen Messen, Stadtfesten und Märkten in Brandenburg und Berlin, um ordentlich die Werbetrommel für Oranienburg zu rühren und Touristen sowie neue Einwohner in die Havelstadt zu locken. Platz für jede Menge Flyer, Broschüren oder Giveaways ist genug. Als Promotion-Team sind auch in diesem Jahr vor allem wieder Mitarbeiter der SOG und der TKO an Bord.

Bürger können mitreden

SPORTENTWICKLUNGSPLAN Fragebögen sind im Umlauf

Seit Ende letzten Jahres entwickelt die Stadt Oranienburg gemeinsam mit der Universität Potsdam einen Sportentwicklungsplan. Jetzt sind die Bürger gefragt!

Bewegen Sie sich gern? Treiben Sie häufig Sport? Wo sehen Sie, speziell in Ihrer Stadt noch Reserven? Welche Vorstellungen in Sachen Sport und Bewegung haben Sie? Diese und weitere Fragen sind Bestandteil eines Fragebogens, der Mitte Februar per Zufallsauswahl an ca. 3100 Haushalte in Oranienburg verschickt wurde. Alle Oranienburgerinnen und Oranienburger, die einen solchen Fragebogen erhalten haben, sind aufgerufen, diesen bis spätestens zum 31. März und möglichst umfassend ausgefüllt an die Stadtverwaltung zu schicken. "Wir wollen die Einwohner bewusst in den Prozess einbeziehen, denn an ihren Bedürfnissen soll sich das öffentliche Sportangebot orientieren", sagt Bürgermeister Hans-Joachim Laesicke. "Ich rufe zu einer regen Teilnahme auf! Je mehr mitmachen, desto höher ist am Ende der Erfolg des Sportentwicklungsplanes", so das Stadtoberhaupt weiter. Parallel zur Bürgerbefragung haben auch Sportvereine, Schulen, Kitas und private Sportanbieter Post von der Stadtverwaltung erhalten. In spezifischen Fragebögen werden sie gebeten, sich zu ihrer aktuellen Situation, zu Perspektiven und möglichen Problemen in ihrer Entwicklung zu äußern. Alle Fragebögen werden selbstverständlich anonym und streng vertraulich behandelt

Hintergrund der Befragung ist der Sportentwicklungsplan, den die Stadt Oranienburg derzeit gemeinsam mit der Universität Potsdam erarbeitet. Er soll eine Antwort auf die Frage sein, in welche Richtung sich der Sport in Oranienburg in den nächsten zehn Jahren möglichst entwickeln sollte. Bereits Ende letzten Jahres wurden dafür zunächst alle wichtigen Fakten rund um das öffentliche Sportleben in Oranienburg zusammengetragen. Bei der aktuell laufenden Befragung kommen nun die Oranienburger selbst zu Wort. Die Auswertung der Fragebögen erfolgt im April und im Mai an der Universität Potsdam. Im Spätsommer und Herbst werden dann die Ergebnisse gemeinsam mit Sportvertretern und Einwohnern diskutiert. Daran anknüpfend werden konkrete Empfehlungen



Sport hält fit: Das Oranienburger Stadtsportfest ist nur eine von vielen Möglichkeiten, Sport zu treiben und sein Können unter Beweis zu stellen.

für die zukünftige Sportentwicklung in Oranienburg formuliert. Diese sollen bis Ende Oktober 2014 vorliegen. Ziel des Projektes ist es nicht nur, die Sportgewohnheiten der Oranienburger und die öffentlichen Orte, an denen Sport stattfindet, zu durchleuchten. Vielmehr sollen die Ergebnisse die Grundlage für ein zukünftig ausgewogenes und womöglich noch breiteres Sportangebot in der Stadt sein. Für die Oranienburger soll unter dem Strich

also ein stets reizvolles Sportangebot vorhanden sein, damit sie ihren Alltag aktiv und vor allem gesund gestalten können.

Weitere Fragen zum Sportentwicklungsplan beantwortet gern Herr Schwering (Sachgebietsleiter für Gemeinwesen, Jugend und Sport). Er ist unter 03301/600706 oder schwering@oranienburg.de zu erreichen.

Neue Bibliothek eröffnet

Kurz vor Redaktionsschluss des Stadtmagazins feierlich eröffnet: Die neue Stadt- und Kinderbibliothek mit Tourist-Information und kleiner städtischer Galerie. Freuen Sie sich in der

nächsten Ausgabe auf einen Blick hinter die Kulissen und einen ausführlichen Bericht zum Neustart am Schlossplatz.



Mehr für Oranienburgs Familien

FAMILIENGERECHTIGKEIT Audit ist angelaufen

Seit Oktober vergangenen Jahres nimmt Oranienburg an einem Audit teil und strebt damit die Zertifizierung als "Familiengerechte Kommune" an. Mit einer umfassenden Bestandsaufnahme der familienpolitischen Leistungen ist jetzt der erste Schritt in diese Richtung getan.

Neue Kitas, Bürgerzentrum, Eltern-Kind-Treff und vieles mehr: In den vergangenen Jahren hat die Stadt Oranienburg schon eine Menge für Familien getan. Mit der Teilnahme am Auditierungsprozess "Familiengerechte Kommune" soll die lokale Familienpolitik weiter professionalisiert und effizienter gestaltet werden. Der erste Schritt ist jetzt getan: Mithilfe eines mehr als 100 Seiten starken Fragebogens kam in den vergangenen Wochen alles unter die Lupe, was es in Sachen Familie in Oranienburg schon gibt. Zahlreiche Kitas, Senioren- und Jugendeinrichtungen, Schulen, Vereine und Fachleute wurden hinzugezogen und befragt. Alle dabei gesammelten Daten werden zurzeit ausgewertet und Mitte April im Rahmen eines Strategieworkshops präsentiert.

Der gesamte Auditierungsprozess dauert etwa vier Jahre. Das erste Jahr dient zunächst einer detaillierten Bestandsaufnahme und Analyse. Im Anschluss daran werden konkrete Ziele und Maßnahmen formuliert, die von der Stadtverordnetenversammlung zu



Ein Platz für die ganze Familie: Der Oranienburger Eltern-Kind-Treff

beschließen sind. Bewertet das Gutachtergremium des Vereins "Familiengerechte Kommune e.V." die im Startjahr geleistete Arbeit als gut, bekommt Oranienburg das Zertifikat "Familiengerechte Kommune" verliehen. Mit der Zertifizierung verpflichtet sich die Stadt, ihre Ideen und Ziele in den folgenden drei Jahren auch umzusetzen. Nach Ablauf dieser Zeit sollen die geschaffenen Strukturen dafür sorgen, dass Familiengerechtigkeit ein zentrales, regelmäßiges und dauerhaftes Thema der Stadtentwicklung bleibt.

Weiterführende Informationen

Fragen zum Audit "Familiengerechte Kommune" beantworten Ihnen der Projektleiter Pierre Schwering, Leiter des Sachgebietes Gemeinwesen (03301/600706, schwering@oranienburg.de) und Elena Brettschneider als Projektassistentin (03301/6007001, brettschneider@oranienburg.de). Den Beschluss der Oranienburger Stadtverordnetenversammlung vom 30. September, das Audit durchzuführen, finden Sie auf www.oranienburg.de im Menüpunkt "Politik".

Beim Auditierungsprozess wird die Stadt Oranienburg vom Verein "Familiengerechte Kommune e.V." begleitet. Näheres zu dem 2011 gegründeten Verein finden Sie auf www.familiengerechte-kommune.de.



Verkaufsoffene Sonntage 2014

Alle, die an einem Sonntag mal wieder ganz entspannt durch Oranienburgs Geschäfte bummeln wollen, bekommen in diesem Jahr gleich viermal die Gelegenheit dazu. Auf Grundlage der Verordnung, deren Wortlaut Sie in den amtlichen Bekanntmachungen auf Seite 2 finden, dürfen alle Ge-

schäfte in Oranienburg mit Ausnahme der Ortsteile an folgenden Sonntagen zwischen 13 und 20 Uhr öffnen: Am 27. April anlässlich des Orangefestes, am 15. Juni zum Oranienburger Stadtfest, am 5. Oktober zum Herbstfest sowie am 7. Dezember anlässlich des "Weihnachtsgans-Auguste-Marktes".



Sport frei!

SCHLOSSPARK Viel Bewegung im Angebot

Vom Schlittschuhfahren bis zum Großfeldschach: Für Freunde des Sports ist der Oranienburger Schlosspark eine ausgezeichnete Adresse.

Angefangen hat das Sportjahr im Schlosspark Oranienburg eisig - im absolut positiven Sinne allerdings. Zum ersten Mal überhaupt war es Besuchern von Oranienburgs größtem Garten möglich, Schlittschuh zu laufen: Auf dem zugefrorenen Kinderbadeteich in der Spiellandschaft. Immerhin an zwei Wochenenden im Januar und Februar kamen Eislauffreunde auf ihre Kosten, solange spielte die Witterung mit.

Doch sportlich betätigen können sich Jung und Alt im Schlosspark das ganze Jahr über. Auf dem 30 Hektar großen Gelände ist genug Platz zum Spazierengehen, Walken oder Joggen. Selbst Fitnessgeräte sind im Gartenzimmer zu finden und können kostenlos genutzt werden. In der großen Spiellandschaft ist Toben ausdrücklich erwünscht. Im Sommer lässt es sich im Badeteich ausgiebig plantschen, auch eifrige Wassertreter können sich



Bewegung tut gut! Der Rhinland-Spargellauf im Schlosspark 2013.

im kühlen Nass vergnügen. Auch wer Minigolf, Boule oder Großfeldschach spielen will, ist im Schlosspark genau richtig. Die Ausrüstung dafür gibt es

an der Schlosspark-Kasse. Neuerdings wird 2014 auch regelmäßig Nordic Walking angeboten, begleitet von einer Expertin.

Hereinspaziert in den Schlosspark!

Eintrittspreise (ausgenommen Sonderveranstaltungen)

Hauptsaison: 1.5. bis 3.10.: Nebensaison: 4.10. bis 30.4.:

2,50 Euro, ermäßigt 1 Euro

Schlosspark-Jahreskarte: Kinder bis 7 Jahre: 18 Euro, ermäßigt 10 Euro Eintritt frei!

Ausführliche Informationen zum Schlosspark, zu Freizeitangeboten und sämtlichen Veranstaltungen gibt es auch auf der Internetseite der Tourismus und Kultur

Oranienburg gGmbH: www.oranienburg-erleben.de

Für mehr Sicherheit

ORANIENBURG-SÜD Kreuzung wird ausgebaut

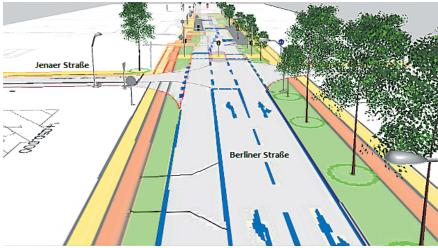
Noch in diesem Jahr ist der Ausbau des Kreuzungsbereiches Berliner Straße/Jenaer Straße geplant. Alle Interessierten können die Planungen ab Mitte März in der Stadtverwaltung einsehen.

Innerhalb der nächsten zwei Jahre entsteht hinter dem "Südcenter" die neue Comenius-Grundschule. Um einen sicheren Schulweg garantieren zu können, erfolgt ab Anfang Mai 2014 der Ausbau des Kreuzungsbereiches Berliner Straße/Jenaer Straße, denn hauptsächlich über diesen Knotenpunkt wird künftig die Zufahrt zur Schule erfolgen.

Im Rahmen des Kreuzungsausbaus werden die anliegenden Straßen verbreitert und die Bushaltestellen in der Berliner Straße leicht in Richtung Jenaer Straße versetzt. Außerdem entstehen eine neue Ampelanlage für Fußgänger sowie eine Linksabbiegerspur in die Jenaer Straße. All das ver-

bessert die dortige Verkehrsführung und ermöglicht, dass die Schülerinnen und Schüler die neue Comenius-Schule ab 2016 ohne große Gefahren errei-

In der Zeit vom 17. bis 28. März sind die Planungen zu diesem Bauvorhaben in der Stadtverwaltung ausgelegt. Interessierte Einwohner können die Unterlagen in der 2. Etage im Haus 2 einsehen. Fragen zum geplanten Bau beantwortet Ihnen gerne Herr Richter (03301/607340, richter@oranienburg.



Noch in Planung, bald Realität: So wird der neue Kreuzungsbereich aussehen.

Auf dem Rad durch Brandenburg

ADFC 10-jähriges Radtouren-Jubiläum

Oranienburg und das Umland auf dem Rad entdecken: Schon seit zehn Jahren bietet die Ortsgruppe des Allgemeinen Deutschen Fahrradclubs e.V. (ADFC) geführte Radtouren an.

Am 12.03.2004 war es soweit: Frei nach dem Motto "Auf dem Fahrrad in den Frühling" traten Radfahrer das erste Mal in Begleitung eines ADFC-Tourenleiters in Oranienburg in die Pedale. Seit inzwischen zehn Jahren bieten die Tourenleiter des ADFC Oranienburg geführte Radtouren an. In Begleitung sportlicher und heimatverbundener Ausflugsleiter entdecken Fahrradfreunde seit einem Jahrzehnt, immer von März bis Oktober die Geheimnisse Oranienburgs und der nahen und weiteren Umgebung.

"Auf den Touren lernen wir immer wieder Neues aus unserer Heimat und freuen uns über eine jährlich ansteigende Teilnehmerzahl", sagt Tourenleiter Wolf-Rüdiger Harder. Der passionierte Radfahrer war von Anfang an dabei und schuf mit anderen Aktiven in Oranienburg eine Anlaufstelle für Radfahrer. Über die Jahre hinweg engagieren sich viele Tourenleiter ehrenamtlich dafür, den Menschen in Oranienburg die Umgebung per Pedales nahe zu bringen. Für ihr hohes Engagement erhielt die Ortsgruppe im Dezember 2013 vom Ministerium für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz eine Ehrenurkunde mit dem Titel "Bewegt und mo-



Zentraler Startpunkt: Viele der ADFC-Touren beginnen hier auf dem Schlossplatz.

bil älter werden". Das bunte Angebot reichte im letzten Jahrzehnt von dem Besuch einer Alpakafarm über Kirschund Obsternten bis hin zu einer Fahrt entlang der Havel. Auch im Jahr 2014 führt der ADFC Oranienburg die Tradition des vergangenen Jahrzehntes fort. Fünf Tourenleiter begleiten auf 20 Ausflügen bei einer Strecke von 50 bis 90 Kilometern Fahrradfreunde zu den schönsten Ecken der Mark Brandenburg und Berlin.

Einige Highlights des diesjährigen Radtouren-Programms sind wieder eine Neubürgertour mit Bürgermeister Hans-Joachim Laesicke, eine Fahrt zum Bogensee, durch den Oberkrämer, Tour de MOZ und eine Fahrt von der Panke nach Oranienburg. Darüber hinaus findet in der regionalen Seniorenwoche im Juni eine Radtour speziell für die älteren Herrschaften statt. Die Teilnahme an der Tour ist kosten-

So können Sie dabei sein!

Weitere Ausflugsziele der Ortsgruppe finden Interessierte im Radtouren-Programm des ADFC Brandenburg e.V., welches in der neuen Tourist-Information am Schlossplatz, der Stadtverwaltung und dem Fahrradhaus Klaas in Oranienburg kostenfrei ausliegt. Online haben Sie unter www.adfc-brb.de/rtp die Möglichkeit, Routen nach Regionen und Tourenarten zu sortieren.

Baum- & Gehölzservice

- · schwierigste Baumfällungen
- · Seilklettertechnik & Hebebühne
- Kroneneinkürzung & Kappschnitte
- · Kronenpflege & Sturmbruchbeseitigung
- Grundstücksberäumung & Abriss
- · Entsorgung und Kompostierung
- · Häckseln & Stubbenfräsen
- · Obstbaumschnitt & Heckenschnitt
- · Gartenpflege, Mäharbeiten aller Art
- · Ersatz- & Neupflanzungen
- · Kaminholz & Brennholz
- Schadensdiagnosen & Behördenservice
- · Beratung vor Ort



Reden Sie mit uns!!!

Tel. / Fax: 03301 - 53 18 73 Mobil: 0172 - 3 85 52 86 Fa. Michael Piskorz Urbanstr. 2 • 16515 Oranienburg • www.baumfaellung-oberhavel.de

INHALTSVERZEICHNIS NUMMER 2/2014

Amtlicher Teil

1.	Offentliche Bekanntmachung der Stadtwahlleiterin	Seite 2
2.	Bekanntmachung zum Widerspruchsrecht bei Wahlen	Seite 2
3.	Ordnungsbehördliche Verordnung über die Öffnung von Verkaufsstellen aus Anlass von besonderen Ereignissen an Sonn- und Feiertagen in der Stadt Oranienburg	Seite 2
4.	Bebauungsplan Nr. 43.2 "Gewerbepark Süd - Nordteil" Bekanntmachung des Aufstellungsbeschlusses gemäß § 2 Abs. 1 BauGB	Seite 3
5.	Bebauungsplan Nr. 101 "Wohnbebauung Hinter dem Schlosspark - Nord" Bekanntmachung des Aufstellungsbeschlusses gemäß § 2 Abs. 1 BauGB Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 13a Abs. 2 Nr. 1 BauGB i. V. m. § 3 Abs. 2 BauGB	Seite 3
6.	Inkrafttreten des Bebauungsplanes Nr. 57 "Kolonie Zukunft"	Seite 4
7.	Widmungsverfügung "Schmalkaldener Straße"	Seite 5
8.	Widmungsverfügung "Lönsweg"	Seite 5
9.	Widmungsverfügung "Südweg"	Seite 6
10.	Widmungsverfügung "Zella-Mehliser-Straße"	Seite 7
11.	Einladung zur Mitgliederversammlung der Jagdgenossenschaft Wensickendorf	Seite 8
12.	Einladung zur Jagdversammlung der Jagdgenossenschaft Oranienburg/Sachsenhausen	Seite 8
13.	Beschlüsse der Stadtverordnetenversammlung am 24.02.2014	Seite 8
Ni	ichtamtlicher Teil	
1.	Information des Stadtplanungsamtes Öffentlichkeitsbeteiligung im Rahmen der Fortschreibung des Lärmaktionsplanes für die Stadt Oranienburg	Seite 10

IMPRESSUM Das AMTSBLATT FÜR DIE STADT ORANIENBURG / ORANIENBURGER NACHRICHTEN erscheint in der Regel elfmal im Jahr (Änderungen vorbehalten) und wird einzeln oder als Beilage des "Oranienburger Stadtmagazins" mit der Verbraucherzeitung "Märker" in der Stadt Oranienburg verteilt sowie in der Stadtverwaltung ausgelegt. Das Amtsblatt wird außerdem im Internet unter www.oranienburg.de (Menüpunkt Bürgerservice) veröffentlicht. **ABONNEMENT** Das Amtsblatt kann zudem gemeinsam mit dem "Oranienburger Stadtmagazin" direkt beim Heimatblatt Brandenburg Verlag (s. unten) mit einem Jahresabonnement in Höhe von EUR 29,81 bezogen werden. **HERAUSGEBER** des Amtsblattes und verantwortlich für den amtlichen Teil: Stadt Oranienburg, Der Bürgermeister, Schloßplatz 1, 16515 Oranienburg **VERLAG (PRODUKTION/ANZEIGEN)** Heimatblatt Brandenburg Verlag GmbH, Panoramastr. 1, 10178 Berlin, Tel. (030) 28 09 93 45, www.heimatblatt.de **FOTONACHWEIS** Alle Fotos, sofern nicht anders verzeichnet: Stadt Oranienburg **KONTAKT** Stadt Oranienburg, Stabsstelle Öffentlichkeitsarbeit, Frau Rabe, Tel. (03301) 600-8102, Fax (03301) 600-99-8102, Informationen bitte an: amtsblatt@oranienburg.de **NÄCHSTE AUSGABE** Die nächste Ausgabe des Amtsblattes erscheint voraussichtlich am Samstag, 5. April 2014. Redaktionsschluss ist der 19. März 2014.

Öffentliche Bekanntmachung der Stadtwahlleiterin

Die öffentliche Sitzung des Wahlausschusses über die Zulassung oder Zurückweisung der eingereichten Wahlvorschläge für die Wahl der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Oranienburg und die Wahlen der Ortsbeiräte der Ortsteile Friedrichsthal, Germendorf, Lehnitz, Malz, Sachsenhausen, Schmachtenhagen, Wensickendorf und Zehlendorf findet am Dienstag, 25.03.2014 um 17.00 Uhr in der Stadtverwaltung Oranienburg, Haus 1, Raum-Nr. 1.201, Schloßplatz 1, 16515 Oranienburg, statt.

Tagesordnung:

- 1. Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2. Prüfung der eingereichten Wahlvorschläge
- 3. Beschluss über die Zulassung bzw. Zurückweisung der Wahlvorschläge
- 4. Übertragung von Aufgaben auf die Wahlleiterin

Gez. Sylvia Holm

Bekanntmachung zum Widerspruchsrecht bei Wahlen

Jeder wahlberechtigte Bürger in Oranienburg und den Ortsteilen hat die Möglichkeit, nach § 33 des Brandenburgischen Meldegesetzes der Weitergabe seiner Daten zu widersprechen.

Die Meldebehörde darf Parteien, politischen Vereinigungen, Wählergruppen, Listenvereinigungen und anderen Trägern von Wahlvorschlägen im Zusammenhang mit Wahlen zum Europäischen Parlament, zum Deutschen Bundestag, zum Landtag Brandenburg sowie im Zusammenhang mit Kommunalwahlen in den sechs der Wahl vorangehenden Monaten zum Zwecke der Wahlwerbung aus dem Melderegister Auskunft über die in § 32 Abs. 1 Satz 1 bezeichneten Daten von Gruppen von Wahlberechtigten erteilen, soweit für deren Zusammensetzung das Lebensalter der Betroffenen bestimmend ist. Die Geburtstage der Betroffenen dürfen nicht mitgeteilt werden. § 32 Abs. 4 gilt entsprechend.

Der Widerspruch ist von keinen Voraussetzungen abhängig, braucht nicht begründet zu werden und ist beim Bürgeramt der Stadt Oranienburg, im Schloss, Schlossplatz 1 im Haus II einzulegen. Der Widerspruch gilt bis zu einer gegen-

teiligen Erklärung gegenüber dem Bürgeramt/Meldebehörde unbefristet und ist gebührenfrei.

Der Widerspruch zur Weitergabe Ihrer Daten bleibt solange im Melderegister gespeichert und beachtet, bis der Einwohner ausdrücklich durch Erklärung gegenüber dem Bürgeramt/Meldebehörde, die Aufhebung beantragt.

Um die Übermittlungssperre einzurichten, muss ein schriftlicher Antrag dem Bürgeramt vorliegen.

Formblätter zur Einrichtung eines Widerspruches finden Sie auch unter www.oranienburg.de/Bürgerservice/Formulare-Übermittlungssperren.

Oranienburg, 26.02.2014

Hans-Joachim Laesicke Bürgermeister Siegel

Ordnungsbehördliche Verordnung über die Öffnung von Verkaufsstellen aus Anlass von besonderen Ereignissen an Sonn- und Feiertagen in der Stadt Oranienburg

Auf der Grundlage des § 5 des Gesetzes zur Neuregelung der Ladenöffnungszeiten im Land Brandenburg (BbgLöG) vom 27. November 2006 (GVBI. I Nr. 15) in Verbindung mit § 26 des Gesetzes über Aufbau und Befugnisse der Ordnungsbehörden (OBG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 21.08.1996 (GVBI. I S. 266) in der zur Zeit gültigen Fassung, erlässt der Bürgermeister der Stadt Oranienburg als örtliche Ordnungsbehörde mit Zustimmung der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Oranienburg durch Beschluss vom 24.02.2014 folgende ordnungsbehördliche Verordnung:

§ 1 Verkaufsoffene Sonntage

- (1) Abweichend von § 3 Abs. 2 Nr. 1 BbgLöG können Verkaufsstellen der Stadt Oranienburg, mit Ausnahme der Ortsteile Germendorf, Lehnitz, Schmachtenhagen, Wensickendorf, Zehlendorf, Malz, Friedrichthal und Sachsenhausen, aus Anlass von besonderen Ereignissen im Jahr 2014 in der Zeit von 13.00 bis 20.00 Uhr geöffnet sein:
 - 1. am 27.04.2014 anlässlich des Orangefestes
 - 2. am 15.06.2014 anlässlich des Oranienburger Stadtfestes
 - 3. am 05.10.2014 anlässlich des Herbstfestes
 - 4. am 07.12.2014 anlässlich des Weihnachtmarktes "Weihnachtsgans Auguste"

§ 2 Ordnungswidrigkeiten

(1) Ordnungswidrig handelt, wer vorsätzlich oder fahrlässig im Rahmen des § 1 dieser Verordnung außerhalb der dort zugelassenen Geschäftszeiten Verkaufsstellen offen hält. (2) Die Ordnungswidrigkeit kann gemäß § 12 des Gesetzes zur Neuregelung der Ladenöffnungszeiten im Land Brandenburg mit einer Geldbuße bis zu 5.000,00 Euro geahndet werden.

§ 3

Bei der Beschäftigung von Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern auf Grund dieser Verordnung sind der § 10 BbgLöG sowie die Vorschriften des Arbeitszeitgesetzes, des Mutterschutzgesetzes und des Jugendschutzgesetztes zu beachten.

§ 4 Inkrafttreten

Diese ordnungsbehördliche Verordnung tritt eine Woche nach Verkündung in Kraft.

Gleichzeitig tritt die Ordnungsbehördliche Verordnung über die Festsetzung der verkaufsoffenen Sonntage aus besonderen Anlass vom 25.02.2013 (Beschluss-Nummer: 0480/28/13) außer Kraft.

Oranienburg, den 25.02.2014

Hans-Joachim Laesicke Bürgermeister der Stadt Oranienburg Siegel

Bebauungsplan Nr. 43.2 "Gewerbepark Süd – Nordteil" Bekanntmachung des Aufstellungsbeschlusses gemäß § 2 Abs. 1 BauGB

Ziel und Zweck des Plans

Die Stadtverordnetenversammlung hat in ihrer Sitzung am 24.02.2014 die Aufstellung des Bebauungsplanes mit der Bezeichnung Nr. 43.2 "Gewerbepark Süd – Nordteil" beschlossen.

Das ca. 60 ha große Plangebiet (siehe beiliegenden Lageplan) grenzt nördlich an die Walther-Bothe-Straße und die stillgelegte Bahnstrecke Oranienburg-Kremmen, südlich an den bestehenden Gewerbepark Süd (Asphaltmischanlage und Fotovoltaikanlage), westlich an die Bundesstraße 96 bis auf Höhe der Einfliegehalle sowie ab der Einfliegehalle entlang der ehemaligen Erschließungsstraße des Flugplatzes bis zum Kreisverkehr Bärenklauer Weg/Walter-Bothe-Straße (Eingangstor zum Flugplatz), östlich an den Fahrradweg entlang des Oranienburger Kanals.

Ziel des Bebauungsplanes ist die Weiterentwicklung des bestehenden Gewerbeparks Süd mit einer hochwertigen gewerblichen Nutzung, entsprechend dem Beschluss der Stadtverordnetenversammlung aus dem Jahre 1996 zum "Gesamtleitkonzept Flugplatz Oranienburg" (Beschluss-Nr. 602/24/96) und den Darstellungen des Flächennutzungsplanes. Besondere Berücksichtigung soll hierbei die Schutzbedürftigkeit angrenzender Siedlungsbereiche, insbesondere vor Immissionen aller Art, sowohl in der Stadt Oranienburg als auch in der Nachbargemeinde Leegebruch finden.

Mit dem Gesamtleitkonzept Flugplatz Oranienburg sowie dem städtebaulichen Rahmenplan für den Teilbereich Nord des ehemaligen Flugplatzes Nord (aus dem Jahre 1999) wurde eine grundlegende Vorklärung der geplanten Umnutzung der Konversionsfläche in ein Gewerbe- und Industriegebiet herbeigeführt. Aufbauend auf den bereits vorhandenen Planungen sollen nachstehende allgemeine Planungsgrundsätze berücksichtigt werden:

- Entwicklung eines Industriegebietes (GI) und Gewerbegebietes (GE)
- bauplanungsrechtliche Sicherung einer Erschließungsstraße; die Flugpionierstraße soll bis zum Kreisverkehr Bärenklauer Weg/Walther-Bothe-Straße fortgeführt werden

- Sicherung einer umweltverträglichen Nutzung, vor allem hinsichtlich des Immissionsschutzes
- Abstufung/Zonierung unterschiedlicher gewerblicher Nutzungen (vom GI bis GEe) abhängig vom Störungsgrad zur Wohnbebauung, kleinteilige Strukturierung von Gewerbeflächen und eingeschränkter gewerblicher Nutzung im nördlichen Plangebiet an der Walther-Bothe-Straße, größere zusammenhängende industriell-gewerbliche Bauflächen die nach Bundesimmissionsgesetz zu genehmigen sind, zwischen der Bundesstraße 96 und der Verlängerung der Flugpionierstraße
- Sicherung von Grün- und Waldflächen, insbesondere auch Flächen, die als Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen für den Eingriff genutzt werden können

Oranienburg, den 25.02.2014

Hans-Joachim Laesicke Bürgermeister Siegel



Geltungsbereich Bebauungsplan Nr. 43.2 "Gewerbepark Süd – Nordteil"

Bebauungsplan Nr. 101 "Wohnbebauung Hinter dem Schlosspark – Nord" Bekanntmachung des Aufstellungsbeschlusses gemäß § 2 Abs. 1 BauGB Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 13a Abs. 2 Nr. 1 BauGB i. V. m. § 3 Abs. 2 BauGB

Ziel und Zweck des Plans

Die Stadtverordnetenversammlung hat in ihrer Sitzung am 24.02.2014 die Aufstellung des Bebauungsplanes mit der Bezeichnung Nr. 101 "Wohnbebauung Hinter dem Schlosspark – Nord" beschlossen und den Bebauungsplanentwurf in der Fassung November 2013 gebilligt. Das Plangebiet umfasst eine bisher noch unbebaute Fläche an der Straße Hinter dem Schlosspark und ist begrenzt (siehe beigefügten Lageplan) im Norden durch die Wohnbebauung südlich des Nutriaweges, im Osten durch Baugrundstücke westlich des Bisamweges, im Süden durch den Biberweg, im Westen durch die Straße Hinter dem Schlosspark.

Mit der Aufstellung des Bebauungsplanes sollen die planungsrechtlichen Voraussetzungen zur Entwicklung eines Wohngebietes mit Einfamilienhäusern einschließlich deren Erschließung auf den oben genannten Flurstücken ermöglicht werden. Es ist eine Wohnbebauung vorgesehen. Der Bebauungsplan setzt ein allgemeines Wohngebiet mit einer Grundflächenzahl von 0,25 und maximal 2 Vollgeschossen in offener Bauweise fest. Die Erschließung erfolgt über die Straße Hinter dem Schlosspark. Durch private Stichwege soll die Erschließung der Grundstücke in zweiter Reihe gesichert werden.

Das Planverfahren wird als beschleunigtes Verfahren nach § 13a BauGB (Bebauungsplan der Innenentwicklung) durchgeführt. Es wird darauf hingewiesen, dass gemäß § 13 (3) BauGB von der Umweltprüfung nach § 2 (4) BauGB und von der Angabe nach § 3 (2) BauGB, welche Arten umweltbezogener Informationen verfügbar sind, abgesehen wird. Umweltrelevante Informationen sind der Begründung zum Bebauungsplanentwurf zu entnehmen.

Offenlegung der Planunterlagen, Ort, Dauer und Öffnungszeiten Im Rahmen der Öffentlichkeitsbeteiligung wird der Bebauungsplanentwurf Nr. 101 (in der Fassung November 2013) mit Begründung gemäß § 13a Abs. 2 Nr.

101 (in der Fassung November 2013) mit Begründung gemäß § 13a Abs. 2 Nr. 1 BauGB i. V. m. § 3 Abs. 2 BauGB in der Zeit vom

24. März 2014 bis 25. April 2014

im Stadtplanungsamt der Stadt Oranienburg, Schloss, Gebäude II. 1. Obergeschoss, Foyer zu folgenden Zeiten aus:

Montag, Mittwoch, Donnerstag 08.00 bis 12.00 und 13.00 bis 16.00 Uhr
Dienstag 08.00 bis 12.00 und 13.00 bis 17.00 Uhr
Freitag 08.00 bis 13.00 Uhr.

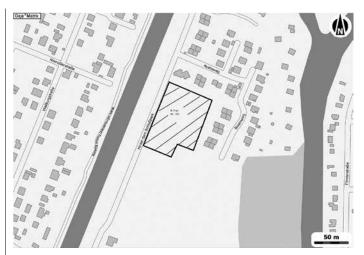
Gelegenheit der Äußerung zu den Inhalten

Während der Offenlegung können Hinweise und Anregungen zum Planentwurf schriftlich oder während der Dienstzeiten zur Niederschrift vorgebracht werden. Die vorgebrachten Hinweise und Anregungen werden in die anschließende Abwägung der öffentlichen und privaten Belange gegeneinander und untereinander einbezogen.

Es wird darauf hingewiesen, dass ein Antrag nach § 47 der Verwaltungsgerichtsordnung ungültig ist, soweit mit ihnen Einwendungen geltend gemacht werden, die von dem Antragsteller im Rahmen der Auslegung nicht oder verspätet geltend gemacht wurden, aber hätten geltend gemacht werden können.

Oranienburg, den 25.02.2014

Hans-Joachim Laesicke Bürgermeister Siegel



Geltungsbereich Bebauungsplan Nr. 101 "Wohnbebauung Hinter dem Schlosspark – Nord"

Inkrafttreten des Bebauungsplanes Nr. 57 "Kolonie Zukunft"

Die Stadtverordnetenversammlung hat in ihrer Sitzung am 22.10.2010 den Bebauungsplan Nr. 57 "Kolonie Zukunft" als Satzung beschlossen und die Begründung zum Bebauungsplan gebilligt. Die höhere Verwaltungsbehörde des Landkreises Oberhavel hat den Bebauungsplan mit Bescheid vom 23.06.2010 (Az: 02610-10-39) mit Auflagen und Maßgaben genehmigt. Die Erfüllung der Auflagen und Maßgaben wurde durch die höhere Verwaltungsbehörde mit Schreiben vom 29.01.2014 (Az: 06302-13-39) bestätigt.

Der räumliche Geltungsbereich des Bebauungsplanes, der auf Teilflächen der Flur 30 der Gemarkung Oranienburg liegt, ist gemäß beiliegendem Lageplan im Süden durch das Gewerbegebiet Sachsenhausener Straße, im Westen durch die Försterstraße, im Norden durch das Wochenendhaus- und Kleingartengebiet Kolonie Haveleck und im Osten durch das Gewerbegebiet Sachsenhausener Straße und einen landschaftlichen Freiraum (ehemalige landwirtschaftliche Nutzflächen) begrenzt.

Der Bebauungsplan Nr. 57 "Kolonie Zukunft" in der Fassung von 12/2009, letzte Ergänzung 04/2013 tritt mit dieser Bekanntmachung gemäß §10 (3) BauGB in Kraft.

Der Bebauungsplan kann einschließlich seiner Begründung vom Tag der Veröffentlichung dieser Bekanntmachung an in der Stadtverwaltung Oranienburg, Stadtplanungsamt, Schlossplatz 1, 16515 Oranienburg, Haus II, 1. Obergeschoss, Zimmer 2.231 während der üblichen Dienststunden eingesehen werden. Jedermann kann über den Inhalt des Bebauungsplans und seine Begründung Auskunft verlangen.

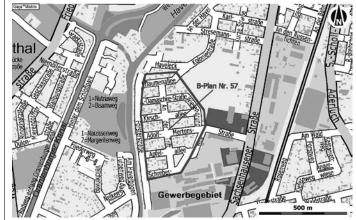
Hinweise:

 Auf die Vorschriften des § 44 Abs. 3 Satz 1 und 2 BauGB über die Fälligkeit etwaiger Entschädigungsansprüche, deren Leistung schriftlich beim Entschädigungspflichtigen zu beantragen ist, und des § 44 Abs. 4 BauGB über das Erlöschen von Entschädigungsansprüchen wird gemäß § 44 Abs. 5 BauGB hingewiesen.

- 2. Eine Verletzung der in § 214 Abs. 1 Nr. 1–3 und Abs. 2 BauGB bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften sowie M\u00e4ngel in der Abw\u00e4gung nach § 214 Abs. 3 Satz 2 BauGB sind gem\u00e4\u00df § 215 Abs. 1 Nr. 1–3 BauGB unbeachtlich, wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit dieser Bekanntmachung schriftlich gegen\u00fcber der Gemeinde geltend gemacht worden sind. Bei der Geltendmachung ist der Sachverhalt, der die Verletzung oder den Mangel begr\u00fcnden soll, darzulegen.
- 3. Eine Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der Kommunalverfassung für das Land Brandenburg (BbgKVerf), in der zur Zeit gültigen Fassung, beim Zustandekommen dieser Satzung kann gemäß § 3 Abs. 4 BbgKVerf nach Ablauf eines Jahres seit dieser Bekanntmachung nicht mehr geltend gemacht werden, es sei denn, Vorschriften über die Genehmigung oder die öffentliche Bekanntmachung der Satzung sind verletzt worden.

Oranienburg, den 06.02.2014

Hans-Joachim Laesicke Bürgermeister Siegel



Bebauungsplan Nr. 57 "Kolonie Zukunft"

Widmungsverfügung "Schmalkaldener Straße"

Nach § 6 Brandenburgischem Straßengesetz (BbgStrG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 28. Juli 2009, veröffentlicht im Gesetz- und Verordnungsblatt für das Land Brandenburg — GVBI I/09, Nr. 15, S. 358, zuletzt geändert durch Gesetz vom 21. Januar 2013 (GVBI. I/13, Nr. 03) erhält die im Lageplan gekennzeichnete Verkehrsfläche aus der Gemarkung Oranienburg Flur 4 mit dem Flurstück 184/23 mit einer Teilfläche von ca. 1.291 m² die Eigenschaft einer öffentlichen Straße und wird der Allgemeinheit für den öffentlichen Verkehr zur Verfügung gestellt.

Die oben genannte Verkehrsfläche befindet sich im Eigentum und in der Baulast der Stadt Oranienburg. Sie wird in die Gruppe der Gemeindestraßen eingestuft. Diese Verkehrsfläche ist Bestandteil der Straße mit der Bezeichnung "Schmalkaldener Straße" – Straßenschlüssel-Nr. 00206 – und bildet die Verlängerung des bereits bestehenden Straßenabschnittes 90.

Die Information und Beteiligung der Bürger und Träger öffentlicher Belange erfolgte im Bebauungsplanverfahren zum B-Plan Nr. 58.

Rechtsbehelfsbelehrung

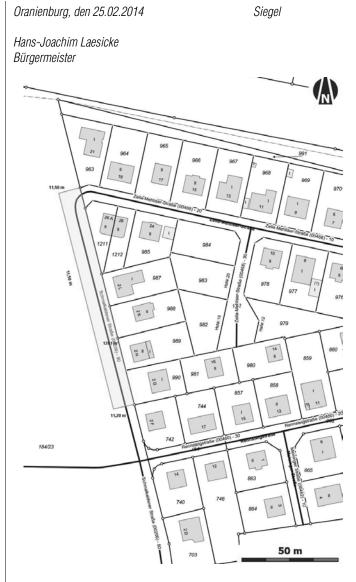
Gegen diese Verfügung kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist beim

Bürgermeister der Stadt Oranienburg Schloßplatz 1 16515 Oranienburg

schriftlich oder zur Niederschrift einzulegen.

Hinweis:

Für den Fall, dass Sie gegen die vorliegende Allgemeinverfügung Widerspruch einlegen wollen, wird zur schnelleren Bearbeitung empfohlen, den Widerspruch an das Tiefbauamt des Bürgermeisters der Stadt Oranienburg zu übersenden. Zur Entgegennahme Ihres Widerspruchs ist aber auch jedes andere städtische Amt am Dienstsitz Schlossplatz 1 in 16515 Oranienburg befugt. Ein Widerspruchsschreiben kann auch im Briefkasten der Stadtverwaltung der Stadt Oranienburg am Schlossplatz 1 in 16515 Oranienburg eingeworfen werden.



Widmungsfläche des verlängerten Abschnittes 90 der Schmalkaldener Straße in Oranienburg

Widmungsverfügung "Lönsweg"

Nach § 6 Brandenburgischem Straßengesetz (BbgStrG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 28. Juli 2009, veröffentlicht im Gesetz- und Verordnungsblatt für das Land Brandenburg — GVBI I/09, Nr. 15, S. 358, zuletzt geändert durch Gesetz vom 21. Januar 2013 (GVBI. I/13, Nr. 03) erhält die im Lageplan gekennzeichnete Fläche aus der Gemarkung Oranienburg, Flur 4, mit den Flurstücken 903 und 904, mit einer Gesamtgröße von ca. 557 m², mit Zustimmung des Eigentümers und Baulastträgers die Eigenschaft eines öffentlichen Weges und wird der Allgemeinheit für den öffentlichen Verkehr zur Verfügung gestellt.

Die oben genannte Verkehrsfläche befindet sich im Eigentum und in der Baulast der EDEN Gemeinnützigen Obstbausiedlung eG, Struveweg 501, in 16515 Oranienburg. Diese Verkehrsfläche wird in die Gruppe der sonstigen öffentlichen Straßen eingestuft. Sie bildet die Verlängerung der bestehenden Straße mit der Bezeichnung "Lönsweg" und ist deren Bestandteil— Straßenschlüssel-Nr. 01133 (Abschnitt 60).

Rechtsbehelfsbelehrung:

Gegen diese Verfügung kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist beim

Bürgermeister der Stadt Oranienburg Schloßplatz 1 16515 Oranienburg

schriftlich oder zur Niederschrift einzulegen.

Hinweis:

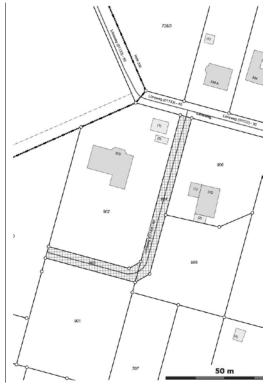
Für den Fall, dass Sie gegen die vorliegende Verfügung Widerspruch einlegen wollen, wird zur schnelleren Bearbeitung empfohlen, den Widerspruch an das Tiefbauamt des Bürgermeisters der Stadt Oranienburg zu übersenden. Zur Ent-

gegennahme ist aber auch jedes andere städtische Amt am Dienstsitz Schloßplatz 1 in 16515 Oranienburg befugt. Ein Widerspruchsschreiben kann auch im Briefkasten der Stadtverwaltung der Stadt Oranienburg am Schloßplatz 1 in 16515 Oranienburg eingeworfen werden.

Oranienburg, den 25.02.2014

Sieael

Hans-Joachim Laesicke Bürgermeister



Widmungsfläche des Lönsweges, Abschnitt 60 in Oranienburg-Eden

Widmungsverfügung "Südweg"

Nach \S 6 Brandenburgischem Straßengesetz (BbgStrG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 28. Juli 2009, veröffentlicht im Gesetz- und Verordnungsblatt für das Land Brandenburg — GVBI I/09, Nr. 15, S. 358, zuletzt geändert durch Gesetz vom 21. Januar 2013 (GVBI. I/13, Nr. 03) erhält die im Lageplan gekennzeichnete Fläche aus der Gemarkung Oranienburg, Flur 5, mit einem Teilstück des Flurstückes 788, mit einer Größe von ca. 100 m² (4 m * 25 m), mit Zustimmung des Eigentümers und Baulastträgers die Eigenschaft eines öffentlichen Weges und wird der Allgemeinheit für den öffentlichen Verkehr zur Verfügung gestellt.

Die oben genannte Verkehrsfläche befindet sich im Eigentum und in der Baulast der EDEN Gemeinnützigen Obstbausiedlung eG, Struveweg 501, in 16515 Oranienburg. Diese Verkehrsfläche wird in die Gruppe der sonstigen öffentlichen Straßen eingestuft. Dieser Stichweg bildet die Verlängerung der bestehenden Straße mit der Bezeichnung "Südweg" und ist deren Bestandteil – Straßenschlüssel-Nr. 01225 (Abschnitt 70).

Rechtsbehelfsbelehrung:

Gegen diese Verfügung kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist beim

Bürgermeister der Stadt Oranienburg Schloßplatz 1 16515 Oranienburg

schriftlich oder zur Niederschrift einzulegen.

Hinweis:

Für den Fall, dass Sie gegen die vorliegende Verfügung Widerspruch einlegen wollen, wird zur schnelleren Bearbeitung empfohlen, den Widerspruch an das Tiefbauamt des Bürgermeisters der Stadt Oranienburg zu übersenden. Zur Entgegennahme ist aber auch jedes andere städtische Amt am Dienstsitz Schloßplatz 1 in 16515 Oranienburg befugt. Ein Widerspruchsschreiben kann auch im Briefkasten der Stadtverwaltung der Stadt Oranienburg am Schloßplatz 1 in 16515 Oranienburg eingeworfen werden.

Oranienburg, den 25.02.2014

Siegel

Hans-Joachim Laesicke Bürgermeister



Widmung einer Teilfläche von 100 m² des Flurstückes 788 in Oranienburg-Eden, Südweg, Abschnitt 70

Widmungsverfügung "Zella-Mehliser-Straße"

Nach § 6 Brandenburgischem Straßengesetz (BbgStrG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 28. Juli 2009, veröffentlicht im Gesetz- und Verordnungsblatt für das Land Brandenburg — GVBI I/09, Nr. 15, S. 358, zuletzt geändert durch Gesetz vom 21. Januar 2013 (GVBI. I/13, Nr. 03) erhält die im Lageplan gekennzeichnete Verkehrsfläche aus der Gemarkung Oranienburg Flur 4 mit dem Flurstück 992 mit einer Größe von 2.204 m² die Eigenschaft einer öffentlichen Straße und wird der Allgemeinheit für den öffentlichen Verkehr zur Verfügung gestellt.

Die oben genannte Verkehrsfläche befindet sich im Eigentum und in der Baulast der Stadt Oranienburg, wird in die Gruppe der Gemeindestraßen eingestuft und wird Bestandteil der Straße mit der Bezeichnung "Zella-Mehliser-Straße" – Straßenschlüssel-Nr. 00468 (Abschnitte 10, 20 und 30).

Die Information und Beteiligung der Bürger und Träger öffentlicher Belange erfolgte im Bebauungsplanverfahren zum B-Plan Nr. 58.

Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen diese Verfügung kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist beim

Bürgermeister der Stadt Oranienburg Schloßplatz 1 16515 Oranienburg

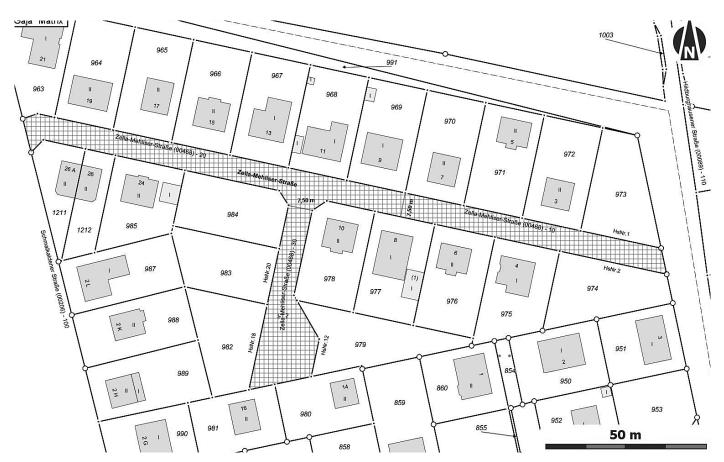
schriftlich oder zur Niederschrift einzulegen.

Hinweis:

Für den Fall, dass Sie gegen die vorliegende Allgemeinverfügung Widerspruch einlegen wollen, wird zur schnelleren Bearbeitung empfohlen, den Widerspruch an das Tiefbauamt des Bürgermeisters der Stadt Oranienburg zu übersenden. Zur Entgegennahme Ihres Widerspruchs ist aber auch jedes andere städtische Amt am Dienstsitz Schlossplatz 1 in 16515 Oranienburg befugt. Ein Widerspruchsschreiben kann auch im Briefkasten der Stadtverwaltung der Stadt Oranienburg am Schlossplatz 1 in 16515 Oranienburg eingeworfen werden.

Oranienburg, den 24.02.2014 Siegel

Hans-Joachim Laesicke Bürgermeister



Widmungsfläche der Zella-Mehliser-Straße in Oranienburg; Straßenschlüssel 00468, Abs. 10–30

Einladung zur Mitgliederversammlung der Jagdgenossenschaft Wensickendorf

Die Jagdgenossenschaft Wensickendorf lädt alle Eigentümer von bejagbaren Flächen zur diesjährigen Mitglieder-Hauptversammlung

am Freitag, 4. April 2014, um 18:00 Uhr in das Classic-Hotel Wensickendorf

ein.

Tagesordnung:

- Rechenschaftsbericht des Vorstandes
- Kassenbericht
- Entlastung des Vorstandes
- · Bericht des Pächters

- · Wahl eines neuen Kassierers
- Verabschiedung der ehem. Pächter
- Beschlussfassungen
- zum neuen Pachtvertrag
- zum Haushaltsplan 14/15
- Auszahlung der Pachtanteile

Es wird darauf hingewiesen, dass Pachtanteile nur an die Mitglieder ausgezahlt werden, deren Grundbuchauszüge zum Eigentumsnachweis bereits vorgelegt wurden.

Ludwig Jagdvorsteher

Einladung zur Jagdversammlung der Jagdgenossenschaft Oranienburg/Sachsenhausen

Die Jagdgenossenschaft Oranienburg/Sachsenhausen lädt alle Eigentümer von bejagbaren Flächen der Gemarkung Oranienburg und Sachsenhausen zu der am Dienstag, den 08.04.2014, um 19.00 Uhr im Schloss Oranienburg, Haus I, großer Sitzungssaal 1.201, stattfindenden Jagdversammlung ein. Eigentümer, die nicht persönlich erscheinen können und sich durch eine andere, volljährige Person vertreten lassen, haben dieser eine Vollmacht zu übergeben, die dem Einladenden vorzulegen ist.

Entsprechende Nachweise über die Eigentumsverhältnisse und Größen bzw. Nutzungsarten der Grundstücke sind vorzulegen.

Tagesordnung:

 Rechenschaftslegung der Jagdpacht 2013 des Notvorstandes für Oranienburg/Sachsenhausen und Entlastung

Jörg Lagatz Vorsitzender der Jagdgenossenschaft

Folgende Beschlüsse (Kurzform) wurden in der Stadtverordnetenversammlung am 24.02.2014 gefasst:

1. Beschluss-Nr: 0560/33/14

SPD/Grüne-Fraktion:

Frau Nadine Schumacher wird als sachkundige Einwohnerin aus dem Sozialausschuss abberufen. Frau Judith Brandt wird als sachkundige Einwohnerin in den Sozialausschuss berufen.

2. Beschluss-Nr: 0561/33/14

Ordnungsbehördliche Verordnung über die Öffnung von Verkaufsstellen aus Anlass von besonderen Ereignissen an Sonn- und Feiertagen in der Stadt Oranienburg

3. Beschluss-Nr: 0562/33/14

Die neue Planstraße (abgehend von der Sachsenhausener Straße zur Erschließung der künftigen Stadtvillen) erhält den Namen "Am Schlosshafen". (siehe Skizze)

4. Beschluss-Nr: 0563/33/14

Flächennutzungsplan – Aufstellungsverfahren; Abwägung und Beitritt zu Maßgaben und Auflagen

5. Beschluss-Nr: 0564/33/14

Integriertes Stadtentwicklungskonzept Oranienburg – INSEK Fortschreibung; Kenntnisnahme und Billigung

6. Beschluss-Nr: 0565/33/14

Bebauungsplan Nr. 43.2 "Gewerbepark Süd — Nordteil"

7. Beschluss-Nr: 0566/33/14

Bebauungsplan Nr. 101 "Wohnbebauung Hinter dem Schlosspark – Nord"

1. Aufstellungsbeschluss; 2. Billigung des Planentwurfes; 3. Durchführung des Beteiligungsverfahrens

8. Beschluss-Nr: 0567/33/14

Bebauungsplan Nr. 75 "Einzelhandelssteuerung Sonderstandort Oranienpark", 1. Abwägungsbeschluss gemäß § 1 (7) BauGB; 2. Satzungsbeschluss gem. § 10 (1) BauGB; 3. Inkrafttreten des Bebauungsplanes gem. § 10 (3) BauGB

9. Beschluss-Nr: 0568/33/14

Zur Unterstützung und Kontrolle der Stadtverwaltung bei der Erarbeitung einer Konzeption zur Essenversorgung in städtischen Schulen und Kindereinrichtungen wird unverzüglich eine Arbeitsgruppe gebildet, in die jede Fraktion einen Vertreter entsendet.

Der Bürgermeister wird beauftragt:

- 1. Der Stadtverordnetenversammlung Oranienburg wird bis zum 31.12.2014 eine Konzeption zur zukünftigen Essenversorgung städtischer Einrichtungen (Kita, Hort, Schulen) vorgelegt.
- 2. Bei der Erarbeitung der Konzeption ist auf die vorliegenden Leistungsverzeichnisse Bezug zu nehmen.

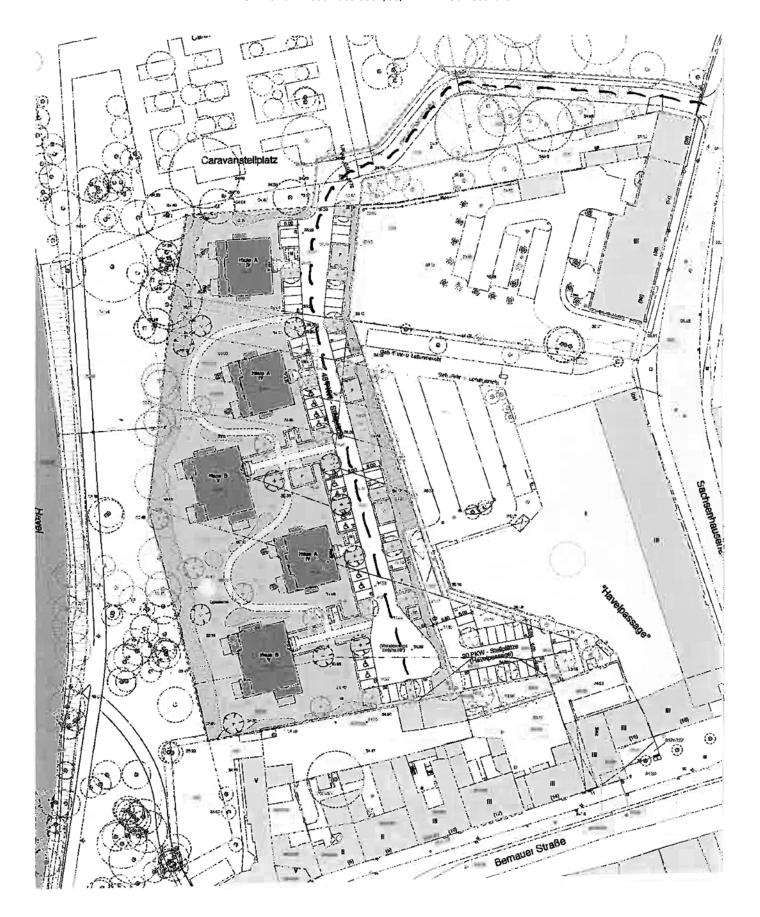
10. Beschluss-Nr: 0569/33/14

Dienstaufsichtsbeschwerde gegen den Bürgermeister der Stadt Oranienburg ist unbegründet und wird zurückgewiesen.

11. Beschluss-Nr: 0570/33/14

Abschluss eines Verhandlungsverfahrens mit Teilnahmewettbewerb zur Vergabe der Abwasserbeseitigung für das Gebiet der Stadt Oranienburg

Skizze zum Beschluss 0562/33/14 – Am Schlosshafen



Ende des amtlichen Teils

Nichtamtlicher Teil

Das Stadtplanungsamt informiert:

Öffentlichkeitsbeteiligung im Rahmen der Fortschreibung des Lärmaktionsplanes für die Stadt Oranienburg

Am 21. September 2009 wurde der erste Lärmaktionsplan (LAP) für die Stadt Oranienburg von der Stadtverordnetenversammlung beschlossen. Damit ist die Stadt der sich aus dem Bundesimmissionsschutzgesetz (BImSchG) ergebenden Verpflichtung nachgekommen, geeignete Maßnahmen zur Lärmminderung im Verlauf von Straßenzügen auszuarbeiten, die zum damaligen Zeitpunkt eine Verkehrsbelastung von über 16.000 Kfz/24 Std. aufwiesen. Vor dem Hintergrund, dass sich der Untersuchungsbedarf von Straßenverkehrslärm fünf Jahre später auch auf Straßenzüge ausdehnen würde, auf denen nur eine Belegung von rund 8.000 Kfz/24 Std. zu verzeichnen ist, wurde die Planung im Rahmen des LAP bereits auf Straßenzüge mit diesem niedrigeren Belastungswert ausgedehnt.

Ungeachtet dessen sieht das BImSchG nach Verstreichen der Fünfjahresfrist eine Fortschreibung des LAP vor, in welchem das seinerzeit beschlossene Maßnahmenpaket zur Lärmminderung einer Erfolgskontrolle zu unterziehen

ist. Wie bereits in der ersten Stufe der Lärmaktionsplanung geschehen, ist auch bei der Fortschreibung der Planung die Öffentlichkeit zu informieren und zu beteiligen.

Nachdem die Bestandsanalyse der aktuellen Verkehrslärmbelastung auf Grundlage der vom Landesumweltamt durchgeführten Lärmkartierung abgeschlossen worden ist, bietet sich nunmehr die Gelegenheit, eine erste Öffentlichkeitsveranstaltung zur Fortschreibung des LAP durchzuführen. Neben Vertretern des Baudezernates der Stadt Oranienburg werden auch Mitarbeiter des mit der Aktionsplanung beauftragten Büros LK Argus anwesend sein, um die Ergebnisse der Bestandsanalyse vorzustellen.

Die Informationsveranstaltung findet am 24.03.2014 von 18.00 bis ca. 20.00 Uhr im Konferenzsaal des Schlosses statt.

Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, sich auf der Homepage der Stadt über den aktuellen Bearbeitungsstand der Lärmaktionsplanung zu informieren.

Blindgängerbeseitigung geht voran

KAMPFMITTELSUCHE Rückblick 2013

Bis zu 300 Bombenblindgänger aus dem Zweiten Weltkrieg könnten laut eines Gutachtens der Technischen Universität Cottbus noch in Oranienburgs Erdboden liegen. 2013 konnten wieder viele Flächen abgesucht und als kampfmittelfrei erklärt werden.

Bis heute halten Bombenblindgänger aus dem Zweiten Weltkrieg Oranienburg in Atem. Allein seit 1990 wurden mehr als 170 Fliegerbomben unschädlich gemacht. Seit 2000 wird das gesamte Stadtgebiet systematisch nach Kampfmitteln abgesucht. Das Gutachten der TU Cottbus zur Kampfmittelbelastung der Stadt von 2008 bestätigte und konkretisierte diese Vorgehensweise.

2013 wurde eine Fläche von 50.000 m2 abgesucht und als bombenfrei ausgewiesen. Dabei wurden im Stadtgebiet insgesamt zwölf größere metallische Gegenstände, die bei Messungen im Boden eine Abweichung vom Normalwert ("Anomalien") hervorrufen, festgestellt und näher untersucht. Immerhin neun Anomalien waren erfreulicherweise nicht auf Bomben zurückzuführen. Hierbei handelte es sich lediglich um Metallteile wie alte Brunnenrohre und Versorgungsleitungen.

Drei Anomalien wurden 2013 allerdings durch Bomben verursacht: Anfang April musste in der Lehnitzstraße eine 250-Kilogramm-Bombe mit chemischen Langzeitzünder gesprengt werden. Etwa 4500 Einwohner waren von dem dafür eingerichteten Sperrkreis betroffen. In Lehnitz wurde im November eine weitere, sogar 500 Kilogramm schwere Fliegerbombe gefunden. Bei der Sprengung kam es zu teilweise schweren Schäden an umliegenden Gebäuden, woraufhin Oranienburgs Bürgermeister Hans-Joachim Laesicke die Spendenaktion "Oranienburger helfen Oranienburgern" ins Leben rief. Die dabei gesammelten Gelder kamen im Februar den Opfern beider Bombensprengungen zugute. Das dafür bei der Stadt eingerichtete Spendenkonto bleibt auch weiterhin bestehen. Die ab sofort eingehenden Gelder sollen bereitgehalten werden für eventuelle Opfer zukünftiger Bombensprengungen.

Anfang Dezember wurde schließlich am Lindenring die dritte Bombe in 2013 gefunden. Die 250-Kilogramm-Bombe mit chemischem Langzeitzünder konnte ebenfalls nur noch gesprengt

werden und war aufgrund ihrer Lage zwischen zwei Wohnblöcken eine der bedrohlichsten, die in Oranienburg je gefunden wurde. Die Sprengung, für die über 12.000 Menschen evakuiert werden mussten, verursachte enorme Sachschäden, die zuvor befürchtete Komplettzerstörung der zwei Wohnblöcke blieb aber glücklicherweise aus.

forderungen für die Stadt bleiben. Bis 2030 werden vermutlich allein für die Absuche der städtischen Flächen Ausgaben in Höhe von rund 72 Millionen Euro notwendig sein. Schon jetzt gibt die Stadt jährlich über zwei Millionen Euro für die Suche nach Bomben und deren Beseitigung aus. Dabei handelt es sich um Kosten für die Absuche,



Hier wird gerade gebohrt und gemessen: Kampfmittelsuche in der Heidelberger

Auch auf den Flächen der Deutschen Bahn wurde die systematische Kampfmittelsuche fortgesetzt. Die Untersuchung der sechs in 2013 dort festgestellten Anomalien ist inzwischen abgeschlossen, sie haben sich nicht als Bomben herausgestellt. Noch bis voraussichtlich Ende 2015 wird die Kampfmittelsuche auf den Bahnflächen andauern.

Die Wald- und Forstwirtschaft sucht ebenfalls systematisch nach Kampfmitteln: Im Februar wurde eine 50-Kilogramm-Bombe russischer Bauart im Sachsenhausener Forst gesprengt. Im April und Mai konnten in Malz insgesamt 55 Granaten, vier Handgranaten und eine Rakete vernichtet werden. Bei Rekultivierungsarbeiten in Germendorf wurde im Dezember eine amerikanische Brandbombe gefunden und erfolgreich gesprengt.

Die Bombensuche in Oranienburg geht weiter mit großen Schritten voran, immer mehr Flächen werden abgesucht und können als bombenfrei eingestuft werden. Dennoch wird der Verdacht der enormen Kampfmittelbelastung auch in den nächsten Jahrzehnten eine der größten Herausdie Einsätze von Feuerwehr, Ordnungsamt, Stadthof und weitere Personalkosten. Auch 2014 wird wieder auf vielen öffentlichen und privaten Grundstücken nach Kampfmitteln gesucht werden. Dies geschieht zum Beispiel in Verbindung mit dem Straßenausbau in der Hildburghausener Straße, der Heidelberger Straße, der Dr.-Kurt-Schumacher-Straße, der Jenaer Straße, der Sachsenhausener Straße und auf Bahnflächen.

Wo erfahre ich mehr?

Alles über die systematische Kampfmittelsuche in Oranienburg erfahren Sie auf www.oranienburg. de im Menüpunkt »Bürgerservice/ Kampfmittelsuche«. Dort finden Sie unter anderem Informationen zum Ablauf einer Bombenneutralisierung, das Konzept der Kampfmittelsuche sowie einen Link zum Gutachten der Technischen Universität Cottbus von 2008. Zuständig für die Kampfmittelbeseitigung im Land Brandenburg ist der Kampfmittelbeseitigungsdienst des Landes Brandenburg (KMBD). Ihn finden Sie im Internet auf www. internetwache.brandenburg.de.

Das Oranienburger Bilderrätsel

RATEN SIE MIT und gewinnen Sie 2 x 2 Dauerkarten für den Schlosspark!



AUFLÖSUNG AUS DER LETZTEN AUSGABE Dieser Turm thront auf dem Amtsgericht in der Berliner Straße. Das Bauwerk wurde 1907 fertiggestellt, im Zweiten Weltkrieg zerstört und bis 1952 wieder aufgebaut. Das Hauptgebäude steht heute unter Denkmalschutz, der Giebel im Stil der Renaissance sowie das Treppenhaus im barocken Baustil wurden schon vor etlichen Jahren restauriert. An der Stelle des modernen Gebäudeteils hinter dem Hauptgebäude (Umbau und Sanierung 2005-2009) befand sich einst ein Gefängnis. Über einen Gutschein für die TURM ErlebnisCity kann sich Frank Riedel freuen.



Zoohandlung, Hundefriseur und T-Shirt-Druck Lierse in Mühlenbeck

www.zoofrau.de Hauptstraße 6 • Mühlenbeck • Tel.: 03 30 56/ 43 61 11





DPD-Paket-Shop

Öffnungszeiten: Mo - Do 10.00 - 13.00 und 14.00 - 19.00 Uhr Fr 10.00 - 18.00 Uhr, Sa 10.00 - 13.00 Uhr

Kettensägenausbildung It.GUV,VS

Wir bilden Sie zum Motorkettensägenführer It.GUV 8624 ,GUV V C 51-53,VSG für priv.und gewerbl vom 21.-23 März 2014 in der Landwirtschaftsschule Oranienburg aus.Info. und Anmeldung unter

Tel. 03301 6017045 und 7046 FAX033016017049

Das preisgünstige Bestattungsinstitut

Ralf Heinrich (ehemals Erwin Bethke)

16548 Glienicke, Hubertusallee 108, Tel. 033056 / 80752

16515 Oranienburg, Sauerbruchstr. 1, Tel. 03301 / 56618

16767 Leegebruch, Eichenallee 15, Tel. 03304 / 252425



- Erd-, Feuer- und Seebestattungen
- Erledigung aller Formalitäten
- bei Trauerfall genügt ein Anruf
- · auf Wunsch Hausbesuch
- Abschluss von Vorsorgeverträgen und Sterbegeldversicherungen
- Tag- und Nachtbereitschaft



VERANSTALTUNGSKALENDE

Weitere Informationen finden Sie jederzeit online unter www.oranienburg.de/veranstaltungen

15.03. | SAMSTAG

10:00 | 4. Oranienburger Frauenlauf zum Abschluss der diesjährigen Frauenwoche. Die Frauenbeauftragten



von Landkreis und Stadt laden mit Unterstützung einer erfahrenen Trainerin wieder alle Frauen der Region ein, sich bei diesem Lauf in der Disziplin »Nordic Walking« sportlich zu »messen« - dabei stehen hier natürlich die Freude an der sportlichen Betätigung und an der Geselligkeit keineswegs im Hintergrund ...

Treffpunkt: Dreiseithof/Blumenhalle im Oranienburger Schlosspark | Startgebühr: € 1,- (Eintritt Schlosspark) | Ausrüstung: Stöcke können begrenzt ausgeliehen werden (solange der Vorrat reicht)

15:00 | »Herzinfarkt und Schlaganfall«. Eine Informationsveranstaltung zum Thema »Herzinfarkt und Schlaganfall - Symptome, Vorbeugung, Behandlung und Reha«. Zu Gast ist Dr. Martin Schikora, Chefarzt der kardiologischen Abteilung in der Brandenburgklinik Wandlitz. Organisatoren: Bund der Vertriebenen und Krankenkasse AOK.

▶ Hotel an der Havel, Albert-Buchmann-Str. 1 | Anmeldung bitte unter (03301) 526252

17:00 | Melodienzauber. Konzert der Operettenbühne Berlin. Melodien aus Carmen,

Gianni Schicchi, Die Lustige Witwe, Gasparone, Der Bettelstudent und anderen ... Drangerie im Schlosspark, Kanalstr. 26a, Tickethotline (03301) 600-8111

20:00 | »G-Haus Party 4« »Oranienwerk«, Kremmener Str. 43, Tel. (03301) 5796340

16.03. | **SONNTAG**

14:00 | Die Zentrale des KZ Terrors. Die "Inspektion der Konzentrationslager" **1934 bis 1945.** Im weitgehend original erhaltenen Gebäude der KZ-Inspektion informiert seit Oktober 2013 eine neue Dauerausstellung über die Verwaltungszentrale aller Konzentrationslager. Referent: Prof. Dr. Günter Morsch, Direktor der Stiftung Brandenburgische Gedenkstätten. Treffpunkt: Besucherinformationszentrum. ▶ Gedenkstätte und Museum Sachsenhausen, Straße der *Nationen 22 | € 3,- (erm. 2,-)*

17.03. MONTAG

20:00 | Kino für Kenner: »Imagine«. Drama, Komödie (F/GB). Als der rätselhafte Lehrer Ian in Lissabon eintrifft, um an einer Privatklinik hinter Klostermauern den Unterricht für eine Klasse blinder Jugendlicher zu übernehmen, ahnt die humorlose Heimleitung nicht, mit welch unorthodoxen Methoden er ihre Mauern erschüttern wird. Ians experimentierfreudiges Ortungsverfahren ohne Blindenstock beschränkt sich nicht auf den Innenhof. Er unternimmt auch mit der menschenscheuen Eva eine gefährliche Exkursion in die Stadt, womit er ihre tiefe Zuneigung gewinnt, aber auch gehörigen Aufruhr an der Schule auslöst ... (FSK o) Filmpalast, Berliner Str. 40, Tel. (03301) 70 48 28 | € 5,-

18.03. | DIENSTAG

19:00 | »Meditation und Buddhismus«. Das Leben gelassener angehen, mehr Ruhe im stressigen Leben finden: Schritte zum inneren Frieden werden in der Reihe von Vorträgen zum o.g. Thema aufgezeigt. »Oranienwerk«, Kremmener Str. 43, Tel. (03301) 5796340 | € 6,-

19.03. | MITTWOCH

10:00 | Kino für Schulen: »Can't be silent«. Sie sind angekommen und doch noch immer auf der Flucht. Sie sind Sänger, Musiker, Rapper und doch Ausgeschlossene und



Abgeschobene. Mit ihrer Musik bringen sie Tausende von Menschen zusammen und sind гото: PROMO doch selbst nicht be-

rechtigt, den nächstliegenden Bezirk zu betreten. Fünf Musiker, die ihr Land verlassen mussten - isoliert in Heimen und zum Stillstand verurteilt, leben sie einen schockierenden Flüchtlingsalltag. Doch da ist Heinz Ratz. Er hat 80 Flüchtlingsunterkünfte in Deutschland besucht und dort Musiker von Weltklasseformat gefunden. Seine Combo "Strom & Wasser" wurde kurzerhand durch ein "feat. The Refugees" erweitert und begeisterte auf einer großen Deutschland-Tournée ein riesiges Publikum. Wir begleiten Heinz Ratz und die Refugees bei dem Versuch, sich von ihren verordneten Plätzen zu lösen – durch die so simple wie machtvolle Geste, die eigene Stimme zu erheben ... Filmpalast, Berliner Str. 40, Tel. (03301) 70 48 28 | € frei (Anmeldung von Schulklassen über simka@kjr-ohv.de)

18:00 | Kino für Alle: »Can't be silent«. Zweite Vorstellung des beeindruckenden Films (Inhalt s. oben). Filmpalast, Berliner Str. 40, Tel. (03301) 70 48 28 | € frei

20.03. DONNERSTAG

13:00 - 14:30 | Aktionstag »Schöner leben ohne Nazis«. Bei dem Aktionstag im Rahmen der »Antirassismuswoche« werden öffentlichkeitswirksam drei Kundgebungen abgehalten: an der Bäckerei Plentz in der Bernauer Straße, an der Havelpassage in der Lehnitzstraße und an der Post am Bahnhof. Die Oranienburgerinnen und Oranienburger sollen dazu bewegt werden, sich gegen Nazis und ihre Parolen zu positionieren. Auf Plakaten und Bannern des Aktionsbündnisses ("Schöner leben ohne Nazis, weil...") sollen sie aufschreiben, fantasievoll und witzig oder ernst und tragend, warum es schöner ist ohne Nazis zu leben. Für Kinder gibt es Kreide zum Malen. Alle sind herzlich eingeladen, sich zu beteiligen. Prominente Unterstützung ist an den drei Kundgebungsorten bereits angekündigt. Einfach dazukommen und dazu stellen! *Oranienburger* Innenstadt

19:30 | »Jung & Young« - mit Thomas Rühmann und Rainer Rohloff. (Leider bereits **ausverkauft).** ▶ Orangerie im Schlosspark, Kanalstr. 26a

21.03. | FREITAG

15:00 - 18:00 | Familienfest zum »Welt-Down-Syndrom-**Tag«.** Dass auch behinderte Kinder dazugehören, will der Eltern-Kind-Treff bei diesem Fest mit Spiel, Spaß, Informationen und Überraschungen für die ganze Familie zeigen. ▶ Eltern-Kind-Treff, Kitzbüheler Str. 1A, Tel. (03301) 5 79 28 87

18:00 | **»Lange Nacht des Theaters«.** Zu sehen sind die beiden Theaterstücke »Penthesilea« und »Amphitryon«
▶Louise-HenrietteGymnasium, Dr.-KurtSchumacher-Str. 8, Tel. (03301)
59270

22.03. SAMSTAG

ab 20:00 | 3. Oranienburger Kneipenfest. Die Besucher erwartet wieder ein echtes "Frühlingsfest der Livemusik". Dabei wird es in 10 Lokalen eine bunte und abwechslungsreiche Mischung aus regionalen Bands sowie Künstlern aus dem ganzen Bundesgebiet geben - unter dem Motto: "Nur einmal bezahlen überall dabeisein", denn für 10,– Euro

den Eintritt für alle beteiligten Lokale sowie den Shuttle-Bus der OVG, der die Festbesucher schnell und sicher von Lokal zu Lokal befördert. Das vollständige Programm finden Sie im nebenstehenden Artikel und unter www. oranienburg.de

erwirbt man

▶ Stadtgebiet Oranienburg

23.03. | **SONNTAG**

15:00 | **Posaunenquintett.**Das Posaunenquintett des Posaunenausbilders Martin Curth tritt zusammen mit dem Posaunenchor im Konzert auf. ▶St. Nicolai Kirche, Havelstraße

15:00 | Jana Simon: »Sei dennoch unverzagt – Gespräche mit meinen Großeltern Christa und Gerhard Wolf«.

Zwei Generationen, zwei

Wirklichkeiten. Die Berliner Journalistin Jana Simon, geboren 1972, hat zwei prominente Großeltern: das Schrift-





stellerehepaar Christa und Gerhard Wolf. Über zehn Jahre hinweg sprechen Enkelin und Großeltern über Politik, Liebe, Freundschaft, Literatur, Emanzipation, Sex, Geld, Erfolg, Enttäuschungen und Verrat. Es geht um die Herkunft und die Familie, um die Zeit des Nationalsozialismus und die DDR - aber auch immer wieder um das, was heute ist. Sie sprechen über das politische Engagement des Schriftstellerpaars, die Kämpfe der Großeltern, die in ihrer Radikalität und Existenzialität für die Enkelin kaum noch zu begreifen sind, sowie über verlorene Freundschaften und Verrat. Es geht um die mehr als sechzig Jahre andauernde Liebe des Ehepaars Wolf. Und es geht um das Schreiben, das gemeinsame Glück und Unglück im neuen vereinten Land. ▶Friedrich-Wolf-Gedenkstätte, Alter Kiefernweg 5, Tel. (03301) 52 44 80

24.03. | MONTAG

18.00 | Erste Informationsveranstaltung zum Lärmaktionsplan. Öffentlichkeitsbeteiligung im Rahmen der Fortschreibung des Lärmaktionsplanes für die Stadt Oranienburg.
Wo ist es besonders laut in der Stadt? Wo muss mehr

für den Lärmschutz getan werden? Die Ergebnisse einer Erhebung mit der Ist-Analyse werden vorgestellt. Neben Vertretern des Baudezernates der Stadt Oranienburg werden auch Mitarbeiter des mit der Aktionsplanung beauftragten Büros LK Argus anwesend sein, um die Ergebnisse der Bestandsanalyse vorzustellen. >Konferenzsaal im Schloss, Schloßplatz 1, *Verwaltungsbereich im alten* Schloss (Haus I), Eingang über den Hof, 2. OG, Raum 1.201.

20:00 | Kino für Kenner: »Die Frau die sich traut«. Drama, Komödie (D). Ihre Schwimmkarriere in der DDR samt olympischer Medaillenhoffnung hat Beate vor 30 Jahren für ihre Familie aufgegeben und lebt jetzt nur

SA., 22.03. | AB 20 UHR | ORANIENBURG

3. ORANIENBURGER KNEIPENFESTIVAL

Am 22. März erwartet wieder ein echtes "Frühlingsfest der Livemusik" seine Gäste: Bereits zum dritten Mal wird es in 10 Lokalen eine bunte und abwechslungsreiche Mischung aus regionalen Bands sowie Künstlern aus dem ganzen Bundesgebiet geben, unter dem Motto: "Nur einmal bezahlen - überall dabeisein", denn für 10,- Euro erwirbt man den Eintritt für alle beteiligten Lokale sowie den Shuttle-Bus der OVG, der die Festbesucher schnell und sicher von Lokal zu Lokal befördert.

PROGRAMM

- 1 | Altstadtklause (Havelstr. 16, Tel. 03301 52 57 29): **»Whiskey & Soda Light«** entführt hier die Gäste ins Reich des Country, der Oldies und des Rock-'n-Roll.
- 2 | **Café Rendézvous** (Bernauer Str. 92, Tel. 42 63 11) **»PlekWek«** – "Akustik-Power-Pop" mit Hits von den 60-ern bis zu ganz aktuellen sowie bandeigenen Songs …
- 3 | Cocktailbar manjana (TURM ErlebnisCity, André-Pican-Str. 42, Tel. 57 38 11 11) »TOR 11« – Deutschrock, gewürzt mit aktueller Partymusik und Oldies.
- 4 | Escobar (Berliner Str. 40) »Nur.So« – Mischung aus Rock, Pop, Partykrachern, Klassikern und Ohrwürmern – von den Eagles über Maffay bis zu AC/DC.
- 5 | Weidengarten (Adolf-Mertens-Str. 13, Tel. 53 03 96) »Die Kastrierten Kannibalen«. Beatcombo mit pikantamüsanter Mischung aus gecoverten Klassikern und eigenen Titeln.

- 6. | **Hafenrest. LuBea** (Rüdesheimer Str. 21, Tel. 52 41 52) **»Whiskey, Milk & Water«** Vollblutmusiker mit kräftigem Blues und "leichter Kost" bis zu Rock und Oldies.
- 7 | Milchbar (Bernauer Str. 62, Tel. 20 38 22) | »Bluesrudy« & Special Guest Peter Schmidt. Eindringlich wie Luther veredelt der Wittenberger alte Bluesklassiker mit eigenem Charme.
- 8 | Moonlights Garden (Weimarer Str. 1a) | »Freebird« – die Musiker aus Berlin bringen die besten Oldies und Rockklassiker aller Zeiten ...
- 9 | Alte Fleischerei (Rungestr. 22, Tel. 83 52 10)

 »Sander van Flint« Folkrock mit irischen, englischen, karibischen und amerikan. Elementen sowie zeitgemäßen Rocksounds.
- 10 | Waldhaus am Lehnitzsee (Bernauer Str. 147, Tel. 57 89 98) | »The Wilbury Clan«. Partyband aus Ilmenau mit Oldies, Folk, Rock und Country – gemixt mit Eigenem und Spaßrock.

WWW.KNEIPENFEST.INFO

noch für die beiden längst erwachsenen, undankbaren Kinder, deren Abnabelung sie mit serviler Vollversorgung verhindert. Da platzt die



Krebsdiagnose, Spätfolge ihres Anabolika-Dopings, in die schwelenden Konflikte und Beate

holt sich von einen Tag auf den anderen ihren Traum zurück: mit Unterstützung ihrer Freundin Henni trainiert sie verbissen dafür, den Ärmelkanal zu durchschwimmen. Gegen den Widerstand ihrer Angehörigen.... (FSK 6) Filmpalast, Berliner Str. 40, Tel. (03301) 70 48 28 | € 5,-

25.03. DIENSTAG

10:00 - 15:00 | Beratungstag für Unternehmer und Existenzgründer. Die Beratungen sind kostenlos, allerdings die Anmeldung bei einem Kundenberater telefonisch unter (0331) 660-1657 nötig. ▶IHK Potsdam, RegionalCenter, Breite Str. 1, Tel. (03301) 59690

19:00 | »Meditation und Buddhismus«. Das Leben gelassener angehen, mehr Ruhe im stressigen Leben finden: Schritte zum inneren Frieden werden in der Reihe von Vorträgen zum o.g. Thema aufgezeigt. ▶»Oranienwerk«, Kremmener Str. 43, Tel. (03301) 5796340 | € 6,-

27.03. DONNERSTAG

19:30 | »Cloozy - Berliner Schnauze! - Jetzt auch als Frau!«. Großstadthumor von und mit Cloozy inkl. 3-Gang-Menü. Konfliktfreie Komik in frustfreier Verpackung, 101 % biologisch unzensiert. Gags aus freilebenden Texten! Cloozy ist ausgelernte Berlinerin und verbringt zu viel Zeit mit Computern. Beantwortet Spam noch persönlich. Spielt hervorragend Geige und hat schon mit den New Yorker Philharmonikern

musiziert. Cloozy geht im Internet Containern. Sie findet komische Früchte aus Nachrichten-Abfall und macht daraus umweltbewusste 5-Sterne-Unterhaltung. Cloozy nimmt auf der Bühne kein Blatt vor den Mund! Waldhaus am Lehnitzsee, Bernauer Str. 147, Tel. (03301) 57 89 98 | € 29,- inkl. Menü



20:00 | Kambodscha – Der Traum von Angkor. Ein Vortrag von Martin Engelmann. Kambodscha hat eine reiche und grausame Geschichte. Die Tempel von Angkor gelten als absolutes Highlight einer Kambodscha-Reise. Im Hinduismus glaubte man, dass die Könige Ankors Götter auf Erden seien, ihre Bauwerke ein Abbild des Universums, geschaffen für die Ewigkeit. Viele Jahrhunderte lang blühte das Reich von Angkor, seine Herrscher erbauten riesige Bewässerungssysteme und sorgen so für das Wohlergehen ihres Volkes. *▶Takeda-(ehem.* Nycomed-)Saal, Dr.-Heinrich-Byk-Str. 1 | AK: 12,-/9,50 / VVK: 10,-/9,- (z. B. MAZ, OGA, Tourist-Info)

28.03. | FREITAG

14:00 | »Peru« - Dia-Foto-**Show** mit landestypischer Livemusik von Hans Neumann. Regine-Hildebrandt-Haus, Sachsenhausener Str. 1

29.03. | SAMSTAG

13:00 - 16:00 | 12. Oranienburger Baby- und Kindersachenbasar. Der Verein KibeTa veranstaltet diesen beliebten Basar. Interessierte Verkäufer können sich bei Frau Fabian unter (03301) 533 775 anmelden. *▶Takeda-(ehem.* Nycomed-)Saal, Dr.-Heinrich-Byk-Str. 1

30.03. SONNTAG



15:00 | »Es grünt so grün« -Das Brandenburgische Konzertorchester Eberswalde und die charmante Berliner Sopranistin Esther Puzak bereiten einen Ohren- und Augenschmaus mit zauberhaften Melodien. ▶ Orangerie im Schlosspark, Kanalstr. 26a

16:00 | Turmblasen. Die Bläser des Posaunenchors lassen als erstes Bläserstück in der »neuen« Saison den Choral »Danket dem Herrn« vom Kirchturm erklingen. St. Nicolai Kirche, Havelstr.

31.03. | MONTAG

20:00 | Kino für Kenner: »Diana«. Filmdrama (USA). London 1995. Diana (Naomi Watts) lebt bereits von Prinz Charles getrennt in Kensington Palace und wartet auf die Scheidung. Während sie ihr Leben neu ordnen muss, begegnet sie eines Tages Dr. Hasnat Khan (Naveen Andrews) und ist sofort fasziniert von dem engagierten Herzchirurgen. Mit ihm findet Diana nicht nur das private Glück, nach dem sie sich immer gesehnt hat. Sie entdeckt, dass sie ihre Popularität nutzen kann und widmet sich verstärkt karitativen Zwecken. Die meistfotografierte Frau der Welt träumt von Normalität abseits des Rampenlichts und denkt sogar daran, mit Hasnat in dessen Heimat Pakistan zu leben. Doch den Mediziner schreckt die Idee ab. Er will



die Beziehung geheim halten, denn Diana ist nach wie vor die Mutter des zukünftigen Königs von

wird auf Schritt und Tritt von Paparazzi verfolgt ... Filmpalast, Berliner Str. 40, Tel. (03301) 70 48 28 | € 5,-

O4.O4. FREITAG



20:00 | GitarrenKONSUM -»Gedankenreise«. Mit Falk Zenker (Gitarre) und Nora Thiele (Perkussion). Der Weimarer Gitarrist und Komponist Falk Zenker zählt mit seiner fantasievollen und assoziativen Musik mittlerweile zu den führenden deutschen Akustikgitarristen, dokumentiert in über 500 Solokonzerten und auf drei Solo-CDs. In der jungen Ausnahmeperkussionistin Nora Thiele fand Falk Zenker eine seelenverwandte musikalische Gesprächspartnerin, mit der er in einen spannenden, traumwandlerischen und spontanen Dialog tritt. ▶Kulturkonsum e. V., Heidelberger Str. 22, Tel. (03301) 6760717

05.04. | SAMSTAG

10:00 | Nordic Walking. Runden drehen in Oranienburgs größtem Garten: eine kleine Technikeinführung in Sachen "Nordic Walking" und gemeinsame Übungen – mit erfahrener Trainerin. Regelmäßige Treffen sind geplant. ▶ Oranienburger Schlosspark

VORSCHAU

12.04. | SAMSTAG

17:00 | »Der Bettelstudent«. Operette von Carl Millöcker in einer Aufführung der Operettenbühne Berlin. ▶ Orangerie, Kanalstr. 26a



»Oranje-Games«. Highlandgames mit Braveheart-Feeling: Fliegende Baumstämme, kämpfende Ritter, mittelalterliches Markttreiben − das erwartet die Besucher der Oranje-Games. Ein Spektakel für die ganze Familie ... ▶ Oranienburger Schlosspark

10:00 - 13:00 | Baby- und **Kindersachenbasar** mit Spendenaktion für Kleiderkammer. Alles was Eltern und Kinder brauchen. Interessierte können an rund einhundert Verkaufsständen stöbern und auf Schnäppchenjagd gehen. Als besonderes Highlight können nicht verkaufte Kleidungsstücke diesmal direkt vor Ort an die Oranienburger Kleiderkammer gespendet werden. Für die kleinen Besucher steht wieder eine Hüpfburg zum Spielen und Toben bereit. Auch für das leibliche Wohl ist gesorgt. Noch bis zum 31. März können interessierte Verkäufer einen Stand unter (01522) 5171882 reservieren. Die Standgebühr beträgt € 5,- sowie einen hausgemachten Kuchen für das Buffet. Veranstalter des Basars ist der Mobile "Förderverein Kita Lehnitz" e. V. Kulturhaus »Friedrich Wolf«,

Frühjahrsputz: »Oranienburg putzt sich«. Bürgermeister Hans-Joachim Laesicke ruft wieder alle Oranienburgerinnen und Oranienburger auf, die Stadt von Schmutz und Müll zu befreien. »Stadtgebiet Oranienburg

Friedrich-Wolf-Str. 31, Lehnitz

13.04. | SONNTAG

****Noranje-Games«.** Highland-games mit Braveheart-Feeling (siehe 12.04.). *▶**Schlosspark*

16:00 | Theatercompagnie Bodecker & Neander. Panto-



mime der Extraklasse – Visual Mime Theater Berlin mit ›Follow Light‹. Die Bühnenpartner von Marcel Marceau mit ihrem fulminanten Bildertheater voller Magie, feinstem Humor, optischen Illusionen, Emotionen und Musik reißen wieder zu wahren Begeisterungsstürmen hin. » Orangerie, Kanalstr. 26a

25.04. FREITAG

18:00 - 22:00 | Koofen & Schwoofen - musikalische **Shoppingnacht.** Bummeln, Shoppen, Freunde treffen! Zur Shoppingnacht im Frühling geht es musikalisch her. Genießen Sie die fröhliche Stimmung in der Oranienburger City. Die Einzelhändler erwarten Sie mit besonderen Angeboten und vielen Aktionen. Bis 22.00 Uhr sind die Geschäfte geöffnet und Marktstände bieten Köstlichkeiten für das leibliche Wohl. ▶Oranienburger Innenstadt

27.04. | **SONNTAG**

17:00 | **»Die Csárdásfürstin«.** Operette von E. Kálmán in einer Aufführung der Operettenbühne Berlin. ▶*Orangerie im Schlosspark, Kanalstr. 26a*

13:00 - 20:00 | Verkaufsoffener Sonntag (nur einzelne Geschäfte). *▶ Stadtgebiet Oranienburg*

10:00 - 18:00 | Orangefest. Oranienburg feiert seinen »Tag in Orange« – aus Anlass des niederländischen »Königstags«: Ein buntes Markttreiben mit niederländischer Folklore und historischem Kunsthandwerk aus der Heimat der Kurfürstin Louise Henriette, die Oranienburg einst seinen Namen gab. Zu Gast sind wieder die Rikster-Weber-Gruppe und die »Artistokraten«, viele interessante Verkaufsstände laden zum Bummeln ein.

Schloss und Schlosspark

AUSSTELLUNGEN

9.01. bis 27.03.2014

"Klimawende durch Energiewandel – Karikaturen für eine bessere Welt". Im Rahmen der gemeinsamen Klimaschutzaktivitäten des Regionalen Wachstumskerns Oranienburg, Hennigsdorf, Velten präsentiert die Wanderausstellung "Klimawende durch Energiewandel - Karikaturen für eine bessere Welt" eines der zentralen Zukunftsthemen auf humorige Weise. Die ca. 250 Zeichnungen werden unter den drei Städten aufgeteilt und sind dort zeitgleich zu sehen. Schloss Oranienburg (Haus I, Verwaltungsflügel, 1. OG, Flur zum Bürgermeister), Schloßplatz 1; nur wochentags.

15.01. bis 30.05.2014

Novemberpogrom 1938.
Berliner Juden im KZ Sachsenhausen. Sonderausstellung. Mit der biografischen Ausstellung erinnert die Gedenkstätte Sachsenhausen an die so genannte Reichskristallnacht vor 75 Jahren. Die Lebensgeschichten von zehn Betroffenen werden in der Ausstellung vorgestellt.

Neues Museum, Gedenkstätte und Museum Sachsenhausen, Straße der Nationen 22

15.01. bis 31.12.2014

»Ihr sollt mich immer gut wissen, im Wünschen, Denken, Wollen und Handeln – daß ich mich nicht verliere« Sonderausstellung zu Ernst Schneller (1890-1944), Pädagoge – Kommunist – Opfer des Nationalsozialismus. ▶ Gedenkstätte und Museum Sachsenhausen Straße der Nationen 22

07.02. bis 14.04.2014

"Mit Pinselstrich die Zeit erfassen" – Gemäldeausstellung. Die "Montagsmaler" sind eine von Herrn Fialsky angeleitete Gruppe, welche sich immer montags in der Kontakt- und Beratungsstelle der Lebensräume gGmbH in der Stralsunder Straße 14 trifft. Insgesamt 7 Künstler stellen rund 50 Werke (v. a. Acryl) aus. » Bürgerzentrum, Albert-Buchmann-Str. 17

09.02. bis 02.11.2014

Sonderausstellung: Wilhelm Groß - "Kunst als Verkündigung". Anlässlich des 40. Todestages des Bildhauers, Grafikers und Predigers Wilhelm Groß präsentiert das Kreismuseum diese Sonderausstellung und ehrt damit einen Künstler, der zu seinen Lebzeiten nicht die öffentliche Anerkennung erfahren hat, die ihm als einem der bedeutendsten deutschen Meister expressiver Sakralkunst gebührt hätte. Während der NS-Zeit erhielt er wegen seiner "nicht arischen" Her-Ausstellungsverbot, kunft wurden seine Werke als ..entartete Kunst" diffamiert. Nach dem Zweiten Weltkrieg stand Wilhelm Groß dem atheistischen und undemokratischen System in Ostdeutschland von Anfang an kritisch gegenüber. Dem von tiefer Religiosität erfüllten Künstler blieben staatliche Aufträge und Ausstellungen verwehrt. Am 09.02.1974 starb Wilhelm

Groß in Eden. An seiner Ruhestätte auf dem Oranienburger Friedhofsetzteihm seine Frau Frie-



da mit dem Frühwerk "Gang nach Emmaus" ein Denkmal als Sinnbild der Wiederauferstehung. » Kreismuseum Oberhavel, Schloßplatz 1

TERMINE

TERMINE, ANGEBOTE UND NACHRICHTEN VON KIRCHEN, VEREINEN UND EINRICHTUNGEN

Kirchen/religiöse Gemeinschaften

EVANGELISCHE KIRCHEN-GEMEINDE ORANIENBURG

Gemeindebüro: Lehnitzstr. 32, Tel.: 34 16 Internet: www.st-nicolai.info

GOTTESDIENSTE

- Sankt Nicolai-Kirche ▶ Jeden Sonntag
 9:30 Uhr Bethlehemkapelle-Süd ▶ Jeden
 Sonntag 9:00 Uhr Lehnitz, Florastr. 35
 ▶ Sonntag (16.03. und 06.04.) 11:00 Uhr
 ▶ Dienstag (25.03.), 14:00 Uhr: Passionsandacht Dorfkirche Germendorf ▶ Sonntag
 (23.03. und 06.04.), 11:00 Uhr Dorfkirche
 Schmachtenhagen ▶ Sonntag (23.03.
 und 06.04.), 11:00 Uhr Seniorenheim
 Villacher Str. 4 ▶ Montag, 07.04., 10:00 Uhr
 Wohnverbund Annagarten (Tiergartenstr. 240) ▶ Jeden Samstag Wochenschluss-
- andacht, 19:00 Uhr
 REGELM. VERANSTALTUNGEN
- Bibelstunde: Mo., 19:00 Uhr (17.03./ 31.03.), St. Nicolai Kirche Bibelstunde Lehnitz: Di., 14 Uhr (08.04.), Florastr. 35, Lehnitz Bläserchor: Mi., 18:00 Uhr, St. Nicolai Kirche Oranienburg Christenlehre Oranienburg: Di.,16:00 Uhr (1.-3. Klasse: 11.02./25.02. | 4.-6. Klasse: 18.02.), St. Nicolai Kirche Christenlehre Lehnitz: Do.,15:00 Uhr (1.-3. Klasse: 13.03./27.03.. | 4.-6. Klasse: 20.03./03.04.), Florastr. 35/Lehnitz - Christenlehre Schmachtenhagen: Fr., 15:00 Uhr, Gutshaus gegenüber der Kirche **Gemein**denachmittag Germendorf: Mi.,14:00 Uhr (26.03.), Hildes Eisdiele Eltern-Kind-Treff: Fr., 09:30 Uhr, St. Nicolai Kirche Junge Gemeinde: Fr., 18:00 Uhr, St. Nicolai Kirche ■ **Kinderchor**: Di., 15:30 Uhr; Anfrage über Jack Day (Tel. 0152-34341945) **Konfir**mandentag 7. Kl.: Sa., 09:00 Uhr (05.04.), St. Nicolai Kirche Konfirmanden 8. Kl.: Mi., 16:45 Uhr, St. Nicolai Kirche **Ökumenischer** Chor: Mi., 19:30 Uhr. St. Nicolai Kirche Seniorenkreis: Do., 10:00 Uhr (13.02.), Ort nach Vereinbarung (Tel. 03301-3090) **KIRCHENMUSIK** Sankt Nicolai, Havelstr. ▶So., 23.03., 15 Uhr: Konzert des Posaunenquintetts "wirelessbrass" mit

KATHOLISCHE KIRCHEN-GEMEINDE "HERZ JESU"

Posaunenchor

Kath. Pfarramt: Augustin-Sandtner-Str. 3, Tel.: 31 49 | www.herzjesu-oranienburg.de GOTTESDIENSTE ■ Pfarrkirche Herz Jesu, Augustin-Sandtner-Str. 3 ▶ Sonntags, 10:00 Uhr: Heilige Messe ▶ Dienstags, 8:30 Uhr: Rosenkranzgebet; 9:00 Uhr: Heilige Messe ▶ Mittwochs, 8:30 Uhr: Heilige Messe ▶ Freitags, 19:00 Uhr: Heilige Messe ■ Kapelle St. Johannesberg, Berliner Str. 91 ▶ Samstags, 19:00 Uhr: Heilige Messe

REGELM. ANGEBOTE Chor: 1., 2. und 3. Donnerstag im Monat, 19:30 Uhr, Gemeindehaus, Augustin-Sandtner-Str.

- 3 Familienkreis: jeden 2. Dienstag im Monat außerhalb der Schulferien im Gemeindehaus; Info: Tel. (03301) 53 00 64
- Jugendstunden (ab 8. Klasse): Freitag, 19-22 Uhr im Jugendraum des Gemeindehauses, 14.03. ▶ Renovieren planen ■ Schönstatt-Müttergruppe: Jeden 2. Dienstag im Monat

LANDESKIRCHLICHE GEMEINSCHAFT (LKG)

Landeskirchliche Gemeinschaft in Oranienburg-Eden, Baltzerweg 70, Tel.: 52 88 25 Internet: www.lkg-oranienburg-eden.de GOTTESDIENSTE

■ Baltzerweg 70 ➤ Sonntags 10:00 Uhr,
Gottesdienst und Kinderstunde
REGELM. ANGEBOTE ■ Biblisches
Gespräch: Di., 18:30 Uhr, Gemeindehaus de
ev Kirchengemeinde Lehnitzstr 32 ■ Frau-

Gespräch: Di., 18:30 Uhr, Gemeindehaus der ev. Kirchengemeinde, Lehnitzstr. 32 ■ Frauenfrühstück: Jeden 2. Montag im Monat um 9:00 Uhr

EVANG.-FREIKIRCHLICHE GEMEINDE (BAPTISTEN)

Mittelstraße 13/14, Tel.: 53 19 00
www.efg-oranienburg.de
GOTTESDIENSTE ▶ Sonntag, 9:30 Uhr
REGELM. ANGEBOTE ▶ Mo.: 19:15 Uhr
Übstunde des Männerchores ▶ Di.: 19:00 Uhr
Gebetstreff ▶ Mi.: 19:00 Uhr Bibelstunde in
Germendorf (Jugendclub Bahnhofsstr.) ▶ Do.:
15:00 Uhr Frauenstunde (14-tägig) ▶ Do.:
17:00 Uhr Bibelunterricht ▶ Do.: 17:45 Do.:
17:00 Uhr Bibelunterricht ▶ Do.: 19:00 Uhr Bibelstunde ▶ Fr:: 15:30 Uhr Jungschar ▶ Sa.: 18:30
Uhr Teenkreis im Jugendkeller (ab 14 J.)

EVANG.-METHODISTISCHE KIRCHE ORANIENBURG

Früher: "KiC" (Kirche im Container) | Gemeindehaus: Julius-Leber-Str. 26, Tel.: 70 60 29 | www.emk-oranienburg.de

GOTTESDIENSTE ▶ in der Regel Sonntag 10:30 Uhr: Gottesdienst und Kindergottesdienst (meist im Anschluss Kirchenkaffee);bitte aktuell im Internet einsehen.

REGELM. ANGEBOTE ▶ Di.: 18:30 Uhr Jugend ▶ Do.: 17:00 Uhr Musikgruppe "KIC INN" ▶ Di.-Fr.: 14-18 Uhr Offener Kindertreff mit diversen Aktivitäten und Projekten (bitte konkret auf der Internetseite nachsehen)

SIEBENTEN-TAGS-ADVEN-TISTEN IN ORANIENBURG

Gemeinde der ev. Freikirche der Siebenten-Tags-Adventisten, Martin-Luther-Str. 34, Tel. 573166 | adventgemeinde-oranienburg.de GOTTESDIENSTE ►Samstags 9:30 Uhr Bibelgespräch und Kindergottesdienst; 10:30 Uhr Predigt »LEBENSSCHULE«►Do., 03.04., 19:00 Uhr: Thema "Um das bitten, was unser Leben bereichert"

ZEUGEN JEHOVAS

Königreichssaal der Zeugen Jehovas: Clara-Zetkin-Str. 34 (Ortsteil Sachsenhausen) VERSAMMLUNG ■ So., 10:00 Uhr

Einrichtungen

ELTERN-KIND-TREFF DER STADT ORANIENBURG

Kitzbüheler Straße 1a, Tel. 03301 - 5792887 www.ekt.oranienburg.de So./Mo./Di. geschl. | Mi. 13-19 Uhr | Do. 13-17:30 Uhr | Fr. 13-17:30 Uhr | Sa. 10-17:30 Uhr **REGELM. ANGEBOTE**

- Lese-Ecke: ▶Sa., 15.03., 11-12 Uhr: "Mein Körper gehört mir" Geschichten, die stark machen ▶Sa., 22.03., 11-12 Uhr: "Frühlingsgeschichten" Geschichten über das Erwachen und Erblühen ▶Sa., 29.03., 11-12 Uhr: "Tiergeschichten" Geschichten über Tiere aus dem Wald, der Wildnis und anderen Orten ▶Sa., 05.04., 11-12 Uhr: "Geschichten aus Bullerbü" von Astrid Lindgren
- "Glasmalerei" Phantasievolle Gestaltung von Gläsern | € 1, − ▶ Sa., 22.03., 14-17:00 Uhr: "Der Frühling kommt ins EKT" – Basteln von Raumund Fensterdekoration zum Thema Frühling | € 1, − ▶ Sa., 29.03., 14-17:00 Uhr: "Drahtige Perlentierchen" – Tierische Figuren aus Perlen

| € 1,— | Anm. ▶Sa., 05.04., 14-17:00 Uhr: "Liebevoll gestaltete Taschen aus Filz" | € 1,— FAMILIENFEST ▶Fr., 21.03., 15-18 Uhr: Familienfest zum "Welt-Down-Syndrom-Tag" — Spiel, Spaß, Informationen und Überraschungen für die ganze Familie

CJO - CHRISTL. JUGEND-ZENTRUM ORANIENBURG

Christliches Jugendzentrum Oranienburg e. V. (CJO), Rungestr. 35, Tel. 03301 - 53 51 66 Vollständ. Angebot online unter www.cjo.de REGELM. ANGEBOTE

- JugendCafé (Teens ab 13 J.):
- Di., 16-21:00 Uhr: offenes JugendCafé
 Do., 19-21:00 Uhr: Mädchengruppe "Prime"
 (Voranmeldung) ▶Fr., 16-22 Uhr: offenes JugendCafé ▶Sa., 14-16:00 Uhr: Theatergruppe
 "Spontan" (Voranmeld.) ▶Sa., 16-21:00 Uhr:
 offenes JugendCafé mit "Refill", dem Abendessen mit Special Story ▶So., 11:30-13:00 Uhr:
 FamilienCafé nach dem Gottesdienst
- KinderHaus KinderTreff (6 13 J.):
 Di. und Mi., jeweils 14-17:00 Uhr: Spielplatzeinsatz mit dem KinderMobil, Spielplatz am Bötzower Platz
 Do., 14-17:00 Uhr: KidsTreff offener Treffpunkt für Kinder von 6-13 im Hauptgebäude, Rungestr. 35
- Eltern-Kind-Gruppe (Eltern mit Kindern von 0-3 Jahre) Hauptgebäude Rungestr. 35 Thema in diesem Monat: "Unser Körper. Kinder entdecken mit Liedern, Geschichten, Spielen und Experimenten ihre Hände, Nase, Ohren, Füße und noch mehr". ▶ Mo.-Fr. ab 9:00 Uhr: Eltern-Kind-Gruppe Mo.: Musik & Sport (abwechselnd) | Di.: Gesund Kochen | Mi.: Frischluft: Wir gehen spazieren oder auf den Spielplatz | Do.: Kreativ! Neues Entdecken für Eltern u. Kinder | Fr.: Ruhe finden Gemeinsames Frühstück. (Eintritt frei, Unkostenbeiträge möglich. Anmeldung nicht erforderlich.)

Ihnen fehlt hier etwas



Ihr Termin oder Ihre Veranstaltung sind nicht dabei? Dann wurden sie uns womöglich nicht gemeldet.

Das können Sie ändern!

Melden Sie Veranstaltungen in Oranienburg ganz einfach online unter:

www.oranienburg.de/veranstaltungen

Dort gemeldete Veranstaltungen werden auch mehrheitlich in das Stadtmagazin übernommen. Regelmäßige Termine oder Angebote senden Sie bitte an stadtmagazin@oranienburg.de

Die Veröffentlichung von Veranstaltungen, Terminen und Angeboten ist abhängig von Platz/Umfang des Heftes und unterliegt der Entscheidung der Redaktion. Ein Anspruch auf Abdruck besteht nicht.

esundheit, Wohlergehen und viel Glück! Der Bürgermeister gratuliert allen Jubilaren nachträglich zu ihrem Ehrentag im Februar!

GEBURTSTAGE

105. Geburtstag

Wally Sebekow

98. Geburtstag

Johanna Cornelius Anneliese Stahlberg

96. Geburtstag

Herta Mannek

94. Geburtstag

Käthe Backasch Ilse Nadolny Martha Westphal Eduard Rößner

93. Geburtstag

Margot Bertram Dora Theel

92. Geburtstag

Ekaterina Wolkow Hildegard Serfling Elfriede Seifert Erich Falkenthal

91. Geburtstag

Irmgard Greulich Marianne Koch Liselotte Haack Irma Rückert Julie Berger Ilse Guth Gertrud Gau

90. Geburtstag

Rudolf Seyffart **Horst Tietz** Maria Fielitz Erna Hopp

85. Geburtstag

Johanna Büttner **Edith Werth** Günter Gierke Eugenie Werner Alfred Hampel Anita Lücke Helmut Seidler Sigrid Straube Reinhilde Kleist Günter Pritsch Rudolf Przyborowski Horst Born Wolfgang Heidtke **Joachim Dückert** Erna Schmidt

80. Geburtstag

Elfriede Albrecht Werner Schmidt Brunhilde Leonhardt Eva Papke Gertraud Hussock Christa Bünger Dieter Grigo Erwin Häusler Irmgard Weidner Heinz Lobnow **Brigitte Malcherek Eberhard Schnoor** Klaus Compagnini Ruth Gierke Heinz Jilg Heinz Schattschneider Werner Rolle Edith Müller Eva Lapschies Eva-Maria Henning Edith Adam Gerhard Dittmann Felicitas Saller Ruth Scobel Hannelore Chilinski Erika Fehlow Marianne Kruppa Lieselotte Moritz

75. Geburtstag

Dieter Jarzebowski, Marianne Boese Fenna Schulz, Gerda Strempel Christel Roubal, Herbert Burghardt Hans-Jürgen Bräutigam Wolfgang Stephan, Renate Werder Astrid Wilk, Gerd Rudolph Jutta Kunkel, Wolfgang Freitag Harry Grützmacher, Beata Kelbach Dieter Baum, Erika Rodig Irmgard Wehmhöfer, Jutta Weiß Manfred Werner, Siegfried Jeschke Christel Wiek, Helga Zimmermann Ingrid Gröger, Günter Grünberg Walda Lachmann, Erwin Kazmierczak Anneliese Rosin, Heinz-Joachim Born Bernhard Arbeit, Reinhard Wegener Monika Wendt, Irmgard Thom Ursula Bürger, Ingrid Epler Horst Mönchmeier, Christel Benkert Helga Bartelt, Elli Gläser Siegfried Kotzte, Hans-Joachim Fengler Christa Häselbarth, Dora Lachmann Eberhard Apitz, Adelheid Schmidt

70. Geburtstag

Siegfried Behrendt, Walter Friedrich Karin Lemke, Jürgen Thau Christian Nowak, Andreas Preuss Rosalinde Karbe, Gisela Meseck Heidelore Warncke, Edda Gentz

Thomas Kolbe, Adriana van der Poel Rainer Albers, Klaus Liese Monika Nyikos, Erika Lüdecke Joachim Oestreich Wolfgang Schneider, Willi Bünger Christa Möckel, Gernot Petig Jürgen Günther, Rüdiger Gillmann Dieter Melms, Marianne Lasserre Christel Raasch, Peter Stumpf Dietmar Stezaly, Ingrid Vogt Hartmut Naß, Siegfried Örtl Germaid Martin, Ingrid Lietz Margit Nehritz, Karin Aßmann Erika Ritter

EHEJUBILÄEN

60. Ehejubiläum

Fritz und Ruth Benkoff

55. Ehejubiläum

Hans-Georg und Irene Köbke Dieter und Hannelore Köbernik Dr. Günter und Dorothea Fritzsche Albin und Stefania Niewiadomski Alfred und Lore Wichner Winfried und Marianne Wiese

50. Ehejubiläum

Heinz und Irene Kowalke Wolfgang und Monika Nitsch Reinhold und Uta Jäkel Ulrich und Erika Sievert Wolfgang und Christel Hensel

GEBURTEN

10.02.

11.02.

13.02.

08.01.	Lucy Isabelle Kelnar
13.01.	Mira Josephine Meißner
13.01.	Till Justus Meißner
17.01.	Lucy May Beate Tangermann
19.01.	Laura Kempel
19.01.	Nora Carl
20.01.	John Wendlandt
25.01.	Josefine Grahl
26.01.	Phil Lucas Daebel
28.01.	Ylvi Krechnyak
29.01.	Dominik Will
01.02.	Karolina Firus
02.02.	Merle Crüger
02.02.	Mila Isabell Dowall
09.02.	Charlotte Magdalena Brunk
10.02.	Bella Jolien Bansemer
10.02.	Luca Plötz

Alina Bamberg

Samantha Andrea Schonig

Theo Hermann Schmidt

- Anzeige -Das Unmögliche möglich machen!

Mit der NettoEntgeltOptimierung: mehr Netto für Arbeitnehmer und gleichzeitig weniger Kosten für Arbeitgeber. Sie wollen

- Fachkräfte binden und gewinnen (auch in wirtschaftlich schwierigen Zeiten)?
- eine Optimierung des Betriebsergebnisses / der Unternehmensrendite?
- Personalkosten senken, bei verbessertem Netto-Einkommen der Mitarheiter?
- Personalabbau verhindern oder in Grenzen halten?
- höhere Mitarbeitermotivation, Mitarbeiterbindung und Imageförderung für den Arbeitgeber, ohne zusätzliche Kosten?

Wir unterstützen Firmen dabei

- dem Mitarbeiter zu helfen, sich die Vorteile zu holen, die ihm zustehen, um bis zu 10% mehr Netto aus seinem Brutto herauszuholen.
- konsequent und vollständig alle Möglichkeiten auszuschöpfen, die der Gesetzgeber bei der Entgelt-Gestaltung bietet - ohne Kosten und administrativen Mehraufwand.
- bis zu 10% der Personalkosten zu sparen bei gleichzeitiger Steigerung der Mitarbeitermotivation und Mitarheiterhindung

Die formotion consulting GmbH ist mit über 12 Jahren Expertise als Full-Service-Anbieter auf maßgeschneiderte Lösungen spezialisiert. Wir arbeiten mit Firmen ab einer Größe von 30 Mitarbeitern zusammen.

Ab sofort suchen wir

Berater auf Honorarbasis (m/w)

Für die Lohn-Optimierung der Mitarbeiter unserer Kunden suchen wir Rechtsanwälte oder Studenten der Wirtschafts-/Rechtswissenschaften mit strukturierter Arbeitsweise und Reisebereitschaft. Der Einsatz ist tage- oder wochenweise, nach individueller Absprache.

www.formotion.eu

Wir freuen uns über die Zusendung Ihrer Bewerbungsunterlagen als eine PDF-Datei an potsdam@formotion.eu.

tormotion



RENAULT Clio Expression 5-Türer 1.2 16V 75 • Klimaanlage • Multimedia-Navi 7"-Touchscreen • el. Außenspiegel • Bluetooth Freisprecheinrichtung • BC • el. Fh. • ESP • Fahrersitz höhenverstellbar • Komfortblinker • LED-Tagfahrlicht • Lenkrad verstellbar • Rücksitzbank asymetrisch umklappbar • Tempopilot • ZV mit Funk

Gesamtverbrauch (I/100 km): innerorts 7,0; außerorts 4,7; kombiniert 5,5; Co2-Emissionen (g/km): kombiniert 127 (Werte nach VO (EG)

715/2007).*Zzgl. 699 € für Bereitstellungskosten.**Bei Kauf eines Neuoder Gebrauchtwagens bis zum 31.03.2014 • mtl. Leasingrate: 89 € / Sonderzahlung: 0 € / Laufzeit: 60 Monate / 50 Tkm gesamt • Ein Angebot der König Leasing GmbH • Abbildung zeigt Sonderausstattungen.



WWW.RENAULT-KOENIG.DE



Autohaus König Köpenick GmbH: Oranienburg, Chausseestraße 59 3 03301-59980 Hennigsdorf, Veltener Straße 12 3 03302-550930



Stiften sichert nachhaltig den Frieden.

STIFTUNG GEDENKEN UND FRIEDEN Postbank Frankfurt/Main KTO: 756 180 600 • BLZ: 500 100 60

www.Machen-Sie-mehr-draus.de Tel. 0800-7777-001

Andere teilhaben lassen oder sich herzlich bedanken?

Wenn Sie sich per Familienanzeige (Geburtstag, Hochzeit, Jugendweihe, Todesfall) mitteilen wollen, wenden Sie sich an unseren Medienberater.

Neben unserem online-shop sind wir weiterhin persönlich für Sie da.





Das Leben bringt viele Veränderungen mit sich, z. B. der Start ins Berufsleben oder die Gründung einer Familie.

Denken Sie in solchen Situationen daran, Ihre Absicherung und Vorsorge anpassen zu lassen? Wissen Sie, was zu tun ist?

Nutzen Sie unser unverbindliches Beratungsangebot. Vereinbaren Sie jetzt einen Termin.

Kundendienstbüro Sabine Puppa

Kauffrau für Versicherungen und Finanzen Telefon 03301 5797840 Telefax 03301 5797850 Sabine.Puppa@HUKvm.de www.HUK.de/vm/Sabine.Puppa Bernauer Str. 101, 16515 Oranienburg Öffnungszeiten:

9.00-13.00 Uhr Mo., Di., Do. 15.00-18.00 Uhr und Mi, u. Fr. nach Vereinbarung





Rund um den Rynek Sienny (Heumarkt) zeigt Stettins Altstadt eine Mischung aus historischer und moderner Architektur.

Anfahrtempfehlung:

Direktverbindungen RB 66

08.05 Uhr | ab Berlin Gesund- an ▲21.40 Uhr brunnen

09.49 Uhr ♥ an Szczecin Glowny ab | 19.52 Uhr

Standardverbindungen RE 3 mit Umstieg in die RB 66 in Angermünde

09.33 Uhr | ab Berlin Hbf (tief) an ↑ 18.28 Uhr 10.27 Uhr ▼ an Angermünde ab 17.33 Uhr an **▲** 17.28 Uhr



Witamy w Szczecinie!

Zu Besuch bei den Nachbarn in Stettin

Die Hafenstadt und frühere Hansestadt Stettin am Unterlauf der Oder ist die Hauptstadt der polnischen Woiwodschaft Westpommern. Hier begegnen sich Kunst und Kultur, Wirtschaft und Wissenschaft. Zunehmend wird Stettin auch als touristisches Reiseziel bekannt. Witamy w Szczecinie (Willkommen in Stettin) ist der Gruß der polnischen Nachbarn.

Die Regionalzüge zwischen Berlin und Stettin/Szczecin verkehren etwa im 2-Stunden-Takt - zweimal am Tag als Direktverbindung von und nach Berlin-Gesundbrunnen, sonst mit einem Umstieg mit Anschluss an den RB 66 in Angermünde. In rund zwei Stunden sind Ausflügler am Stettiner Hauptbahnhof (Szczecin Glówny).

Die Architektur der Stadt spiegelt ihre bewegte Geschichte wider. Slawen, Schweden, Preußen und Polen hinterließen ihre Spuren. Nach den Zerstörungen des Zweiten Weltkrieges wurde vieles neu- und wieder aufgebaut. Doch auch originale Zeugnisse aus früheren Jahrhunderten sind bis heute zu sehen.

Die Sehenswürdigkeiten Stettins lassen sich am besten zu Fuß entlang der "Roten Route" entdecken. Die rund sieben Kilometer lange Rundtour mit gut sichtbaren roten Bodenmarkierungen startet und endet am Hauptbahnhof. Wer einzelne Ziele direkt anfahren möchte, kann mit seinem Ticket auch die Busse und Trams in Stettin nutzen.

Die Rote Route folgt zunächst den Überresten der mittelalterlichen Stadtmauer zum Alten Rathaus, in dem das Museum für Stadtgeschichte untergebracht ist. Weiter geht es zu Stettins bedeutendster Sehenswürdigkeit, dem **Schloss der** Pommerschen Herzöge. Der nach den Beschädigungen im Zweiten Weltkrieg originalgetreu restaurierte Bau ist heute Heimat kultureller Einrichtungen, darunter die Stettiner Oper.

Die Hakenterrasse (Wały Chrobrego) entstand Anfang des 20. Jahrhunderts und beeindruckt mit repräsentativen Bauten und der Aussicht über die knapp 20 Meter tiefer liegende Oder. Ganz in der Nähe befindet sich das Hauptgebäude des Stettiner Nationalmuseums. Für seine kulturellen Schätze sollte man sich unbedingt Zeit nehmen.

Danach führt der Weg unter anderem zum Geburtshaus der Zarin Katharina II. und zum Klassizistischen Palast, der zum Nationalmuseum gehört und Werke zeitgenössischer polnischer Kunst zeigt, sowie zur Kathedrale Sankt Jakobi und weiteren interessanten Sakralbauten.

Unterwegs laden gemütliche Cafés, drei moderne Einkaufszentren und zahlreiche kleine Geschäfte, vor allem in der Flaniermeile ul. Niepodległosci, zu einem Zwischenstopp ein. Ein heißer Tipp für einen Abstecher in das junge, neue Stettin ist auch das 2013 eröffnete Zentrum für zeitgenössische Kunst TRAFO.

Auf dem Rückweg bringt die Rote Route die Stadt-Entdecker am barocken Berliner Tor, dem Neuen Rathaus und dem Ankerbrunnen vorbei. Ausgestattet mit jeder Menge neuer Eindrücke und einigen schönen Mitbringseln, geht es im Regionalzug zurück nach Berlin.

Martina Göttsching

Touristinformationszentrum Szczecin ul. Jana z Kolna 7 Mo-Fr 9-17 Uhr, Sa 10-14 Uhr ☎ 0048-91 434 04 40 www.mosrir.szczecin.pl

Tourist- und Kulturinformationszentrum im Schloss der Pommerschen Herzöge ul. Korsarzy 34 Täglich 10-18 Uhr, **a** 0048-91 489 16 30 www.zamek.szczecin.pl

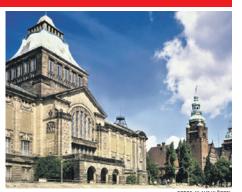
Tourist-Information am Hauptbahnhof ul. Kolumba 1 Mo-Fr 9-17 Uhr, Sa-So 9-15 Uhr Weitere Informationen: www.szczecin.eu www.virtual.szczecin.eu http://nachstettin.com



Moderne Ergänzung des Stadtbilds: Der neue Sitz der Stettiner Philharmonie soll im Frühjahr 2014 eröffnet werden.



Schön schlendert es sich am Ufer der Oder entlang.



Das zeitgenössische Theater am Wały Chrobrego wurde 1976 gegründet.

Kultur in Stettin: Sehenswürdigkeiten & Museen

Schloss der Pommerschen Herzöge

Im Zweiten Weltkrieg zerstört, nach einem historischen Stich wieder aufgebaut, beherbergt der Renaissancebau heute Oper, Theater, Ausstellungsräume und eine Touristeninformation und ist Veranstaltungsort für Konzerte. Besucher können wechselnde Ausstellungen und Dauerausstellungen zur Geschichte des Herzogssitzes besuchen. Das Schlossmuseum im Ostflügel zeigt eine Sammlung herzoglicher Sarkophage, interessante archäologische Funde und eine Ausstellung zur Geschichte des Schlosses. Nach Absprache unter 2 0048 91 489 16 30 sind Führungen auch für kleine Gruppen möglich.

Öffnungszeiten: Di-So 10-18 Uhr Eintritt: 15 Złoty für alle Gebäude ul. Korsarzy 34 http://zamek.szczecin.pl

Museum für Stadtgeschichte im Alten Rathaus

Im Alten Rathaus, im 15. Jahrhundert im gotischen Stil erbaut, später barock umgestaltet, zeigt das Museum für Stadtgeschichte Funde zur Geschichte vom 8. Jahrhundert über das Mittelalter und die Hafen- und Hansestadt Stettin bis heute. Für deutsche Besucher besonders interessant ist die Ausstellung "Hans Stettiner, Jan Szczecinski. Alltagsleben in Stettin des 20. Jahrhunderts" mit Erinnerungsstücken aus der Zeit des deutschen Stettins vor 1945 und des polnischen Szczecins nach 1945.

Öffnungszeiten: Di-Fr 10-17 Uhr, Sa-So 10-16 Uhr **Eintritt:** 6 Złoty ul. Ksiecia Msciwoja II 8

Stettiner Nationalmuseum

Der repräsentative Bau am Ufer der Oder ist schon von außen prächtig anzusehen. Innen hütet er Kulturschätze: historische archäolo-gische Funde ebenso wie Malerei vom Mittelalter bis zur Gegenwart. Deutsche, englische und polnische Audioguides für die Alte Kunstgalerie werden kostenfrei angeboten.

Öffnungszeiten:

Di, Mi, Sa 10-18 Uhr, Do 10-20 Uhr, So 10-16 Uhr Eintritt: 15 Złoty inklusive Ausstellungen ul. Staromłynskiej 27

www.muzeum.szczecin.pl (polnische Webseite)

Lebendige Kunstszene

Stettin hat neben zahlreichen Zeugnissen aus der Geschichte auch eine spannende moderne Kulturszene zu bieten. An der Hochschule für Angewandte Kunst und einem Lyzeum für Bildende Kunst wachsen junge Künstler heran, deren Arbeiten in Ausstellungen und Galerien zu sehen sind

Im August 2013 eröffnete ein Zentrum für zeitgenössische Kunst, die TRAFO - Trafostation der Kunst in Stettin. In einem außergewöhnlichen, kubusartigen, ehemaligen Transformator-Gebäude aus dem Jahr 1912 gelegen, ist TRAFO ein Ort der Begegnung zwischen Künstlern und Kunstliebhabern. Mehrere Etagen bieten Platz für Ausstellungen und Ateliers, eine Bar und ein Café mit Wohnzimmeratmosphäre. Die Leitung des Kunstzentrums hat die Berliner Kulturmanagerin Constanze Kleiner übernommen.

TRAFO - Trafostacja Sztuki

Swietego-Ducha-Straße Öffnungszeiten: Di-So 11-19 Uhr **Eintritt:** 5 Złoty

www.trafo.org

Neben den kleineren Geschäften auf der Einkaufsstraße und Flaniermeile al. Niepodległosci ziehen besonders die drei großen Einkaufszentren mit ihren Geschäften bekannter und unbekannterer Marken Shoppinglustige an. Das neueste ist die Galeria Kaskada (Aleja Niepodległosci 36) mit mehr als 140 Geschäften, Cafés und Restaurants, in dem neben international bekannten Firmen auch polnische Modelabels zu finden sind. Galeria Turzyn (Aleja Bohaterów Warszawy 42) und Galeria Galaxy (Aleja Wyzwolenia/Jacka Malczewskiego) bieten ebenfalls eine große Auswahl. Die Einkaufszentren sind auch sonntags geöffnet!

Tipp: In vielen Geschäften kann mit Euro oder Kreditkarte bezahlt werden; oft ist es allerdings günstiger, Złoty abzuheben oder in einer der Wechselstuben umzutauschen. Aktuell entspricht 1 Euro 4,21 Złoty (Stand 4.2.2014).

Genießen

Zahlreiche Cafés und Restaurants laden zum Verweilen ein, hier eine kleine Auswahl: Willa Ogrody, ul. Wielkopolska 19 Polnische Spezialitäten in herrschaftlichem

Brama Jazz Café, Plac Holdu Pruskiego 1 Café-Bar mit mediterranen Speisen, Konzerten und Tanzveranstaltungen

Café 22 im Zentrum Pazim, Plac Rodla 8 Tolle Aussicht, mittwochs Live-Musik, Ausstellungen

Für 10 Euro nach Stettin: Das Berlin-Stettin-Ticket

Ticket-Tipp

Die einfache Fahrt kostet mit der VBB-Fahrkarte von Berlin nach Stettin nur zehn Euro. Schon ab zwei Personen lohnt sich das Brandenburg-Berlin-Ticket, das für die durchgehenden Züge ab Berlin-Gesundbrunnen sogar bereits vor 9 Uhr gilt. Beide Tickets gelten auch im Stadtverkehr Stettin.

Das HONDA-TEAM in Wandlitz präsentiert ab sofort den neuen Honda Civic Tourer.

Wir beraten Sie gern.

- Neu- und Gebrauchtwagenhandel
- Werkstattservice für alle Typen
- Ersatzteil- und Zubehörverkauf
- Unfall-Instandsetzung
- Haupt- und Abgasuntersuchung (HU/AU)
- Werkstatt-Leihwagen
- Hol- und Bringeservice
- Vermittlung von Mietwagen
- Reifenservice/ Reifen-Hotel für Ihre Reifen
- Verleih von Dachboxen
- Finanzierung und Leasing

Ihr Vertragshändler für Honda-Automobile, Honda-Leichtkrafträder und -Roller



wy **GOLASZEWSKI & KÖNIGSDÖRFFER**

www.honda-wandlitz.de

Prenzlauer Chaussee 5 • 16348 Wandlitz

TT 03 33 97/2 21 11

Sanitätshaus W. SCHULZ GmbH



Mittelstraße 15 • 16515 Oranienburg Tel. 0 33 01 / 53 31 31 • Fax 0 33 01 / 53 82 92 Montag - Freitag 9.00 - 18.00 Uhr

Unser Angebot an Sie:

- Orthopädische Versorgung Reha-Technik
- Kompressionsstrümpfe
- · Stoma- und Inkontinenzversorgung
- Annahme von orthopädischen Schuhzurichtungen
- Krankenpflegeartikel Rehabilitationsmittel
- Verleih von Rollstühlen und Pflegebetten
- Vermittlung von ambulanter Pflege
 - Haus- und Klinikbesuche nach Vereinbarung -



erhalten Sie beim Kauf von 10 Eintrittskarten bei allen Tarifen zusätzlich 3 Karten geschenkt.



Textilfreie Saunatherme

Öffnungszeiten auch an allen Feiertagen So-Do 9-22 Uhr, Fr + Sa 9-23 Uhr Fichtestr. · 14974 Ludwigsfelde · Tel. 0 33 78/5 18 79-0 · Fax -33

Jeden Mittwoch und Sonntag Baden mit oder ohne Bekleidung



mit frischen Farben!

Anzeigenberater Wolfgang Beck (0 33 37) 45 10 20 (0 33 37) 45 09 19 Fax E-Mail: amtsblatt@gmx.de





mg-augenoptik.info · Tel.: 03301-56410



ANDREAS STEFFEN

... mit RECHT Lösungen finden!

Stralsunder Straße 3 16515 Oranienburg

Tel. 03301.59 70 - 0 Fax 03301.70 21 01

RECHTSANWALT

info@anwaltskanzlei-steffen.de www.anwaltskanzlei-steffen.de

Mo, Di., Do., 8.30-12.30 Uhr und 14.00-18.00 Uhr Bürozeiten:

Mi. 8.30-13.00 Uhr, Fr. 8.30-12.30 Uhr und 14.00-16.00 Uhr

Termine nach Vereinbarung

